

DRUCK MARKT impressions 33

5. Juni 2011

Das erste PDF-Magazin für Kommunikation, Design, Print & Publishing



worldwide published



Grün, aber nicht papierlos: das Büro der Zukunft

Alle 14 Tage!

Ergänzend zum Heft: das
PDF-Magazin Druckmarkt
impressions.



Schwerpunkte dieser Ausgabe:

Markt & Zahlen: Die Marke ROLAND wird 100 Jahre. Seite 8.
Office: Grün, aber nicht papierlos. Seite 12.
Prepress & Print: Einfacher standardisieren. Seite 18.
Print & Finishing: Verkäufe und Installationen. Seite 18.
Termine, Bildung und Events: Terminkalender 2011. Seite 30.

www.druckmarkt.com 

www.druckmarkt-schweiz.ch 



DIE Schlaumacher

Natürlich dürfen und können Sie sich selbst informieren. Sie können sich durch Berge von Papier wühlen, um entweder irgendwann den Überblick zu verlieren oder doch auf die Informationen zu stoßen, die Sie suchen. Aber warum? Diese Arbeit haben wir schon längst für Sie erledigt!

Die »Druckmarkt COLLECTION« ist eine Sammlung ausgewählter Themen aus Kommunikation, Medienproduktion, Print und Publishing. Die Ausgaben greifen theoretische, praktische und technische Aspekte auf, werden kompakt und lesefreundlich aufbereitet und ständig aktualisiert.

Jede einzelne Ausgabe hilft beim Entscheidungsprozess und bietet Evaluations-Unterstützung. In Communiqués zu aktuellen Trends, Dossiers zu speziellen Themen oder White Papers zu künftigen Entwicklungen sowie Marktübersichten samt redaktioneller Begleitung als »Investitionskompass« bündeln »Druckmarkt«, »Value-Journal« und die »Grafische Revue« ein Fachwissen, das seinesgleichen sucht.



Dossier
E-Commerce
Web-to-Print, Web-to-Business und Cloud Computing werden an Praxis-Beispielen erläutert.
Oktober 2010.
28 Seiten, A4.
19,90 € / 24.90 CHF.
Zu bestellen im Internet.



Investitionskompass
Digitaldruck
Farbe und Schwarzweiß: erläuternde Artikel und umfangreiche Marktübersichten.
Oktober 2010.
36 Seiten, A4.
19,90 € / 24.90 CHF.
Zu bestellen im Internet.



Dossier
Print Szenario 2011
Die Kommunikation im Umbruch. Die Chancen und Stärken von Druck und Werbung.
März 2011
28 Seiten, A4
19,90 € / 24.90 CHF.
Zu bestellen im Internet.



Investitionskompass
Drucker und MFPs
Marktübersichten und erläuternde Artikel zu A3-Druckern und Multifunktionssystemen.
April 2011
28 Seiten, A4, davon 8 Seiten Übersichten.
19,90 € / 24.90 CHF.
Zu bestellen im Internet.

www.druckmarkt.com

DRUCKMARKT COLLECTION

in Kooperation mit
Value-Journal und Grafische Revue



Warum eigentlich noch Büro?

Inhalt

Markt & Zahlen

- 04 Portal
- 06 Nachrichten
- 08 Die Marke ROLAND wird 100 Jahre

Bürokommunikation

- 12 Grün, aber nicht papierlos
- 14 Digitaldruck: Einer für alles

Prepress & Printing

- 16 Energie sparen und Abfallmengen reduzieren
- 18 Einfacher standardisieren

Print & Finishing

- 20 Nachrichten
- 24 Rechtlich konforme Lebensmittel-Verpackung
- 25 Hoch automatisierte Akzidenzrolle
- 26 Vier Océ ColorStream 3500 bei ITERGO
- 28 Erste Großformat-Speedmaster XL 162 in Polen

Termine, Bildung & Events

- 30 Nachrichten
- 32 Terminkalender
- 34 print fair 11 in der Graphischen
- 36 Know-how-Transfer zwischen Universität und Hersteller
- 37 Seminare & sonstige Veranstaltungen
- 38 Nachrichten

- 41 Business to Business

Städte waren einmal sinnvoll. Als es noch Tage oder Wochen dauerte, von A nach B zu kommen, waren Entfernungen eher hinderlich. Kürzere Wege bedeuteten auch geringere Kosten. Doch gilt das in vielen Fällen heute nicht mehr. Wer zum Beispiel von Hamburg-Blankenese nach Hamburg Horn muss, ist – je nach Tageszeit – länger, jedenfalls kaum kürzer, unterwegs als jemand von Köln nach Aachen. Generell sind Autofahrten heute mit »im Stau stehen« verbunden, wo Meter zu Minuten und Kilometer zu Stunden werden. Kommt noch das Suchen nach einem Parkplatz dazu, wird das »Prinzip Stadt« absurd. Man verbringt Stunden vom Wohnort zum Büro und zurück.

Dabei wäre die Lösung des Problems nicht nur technisch einfach, weil machbar, sondern vor allem kostensenkend und effizient. Aber noch immer muss man zur Arbeit in die Fabrik, die Werkstatt oder das Büro. Dabei gilt für viele Tätigkeiten heute: Wo der Computer Internetanschluss hat, ist ein Arbeitsplatz! Digitale Daten laufen bekanntlich über Netzwerke – und einem Netz, insbesondere dem Internet, ist es völlig egal, ob die Computer zwei Meter, zwei Dörfer, Städte oder Länder auseinander stehen. Datenübertragung, Telefon oder Live-Konferenzen gibt es fast schon zum Nulltarif. Bleibt also nur noch das Argument, ein Büro sei notwendig, um sich schnell und unkompliziert besprechen zu können.

Doch das Büro der Gegenwart als Raum für die tägliche Arbeit wird nach einer Studie von Kyocera (siehe Seite 12) verschwinden. Künftig wird es nicht mehr an Sitz und Geschäftszeiten des Arbeitgebers gebunden, sondern mobil und zeitlich flexibel sein. Für mehr als zwei Drittel der Befragten der Studie wird das »Home Office« zur Selbstverständlichkeit, weil es umweltverträglich, energie- und ressourcenschonend ist. Dabei zeigt die Studie auch: Das Papier als Medium wird nicht aussterben. Und um größere Bögen als A4 zu drucken, werden Drucker nach wie vor zu ihrer Maschine fahren müssen.



Ihr
Klaus-Peter Nicolay
Klaus-Peter Nicolay,
Chefredakteur Druckmarkt

Impressum »Druckmarkt« und »Druckmarkt Schweiz« sind unabhängige Fachzeitschriften für die Druckindustrie in Deutschland und der Schweiz und erscheinen je 6 mal pro Jahr. »Druckmarkt impressions« wird gemeinsam von den beiden Magazinen publiziert und erscheint mindestens 20 mal jährlich als PDF-Magazin, das ausschließlich im Internet veröffentlicht wird. »Druckmarkt« erscheint im arcus design & verlag oHG, Ahornweg 20, D-56814 Fankel/Mosel. »Druckmarkt Schweiz« erscheint als Managementmagazin für Print und Publishing im DVZ Druckmarkt Verlag Zürich GmbH. Alle Angaben in den Ausgaben sind nach öffentlich zugänglichen Informationen sorgfältig aufbereitet. Für die Vollständigkeit oder aktuelle Richtigkeit übernimmt die Redaktion keine Gewähr.

Redaktion: Dipl.-Ing. Klaus-Peter Nicolay, Chefredakteur und Herausgeber, nico@druckmarkt.com; Julius Nicolay, Redakteur, julius@druckmarkt.com. **Kontakt:** Druckmarkt Redaktion, Ahornweg 20, D-56814 Fankel/Mosel, Telefon +49 (0) 26 71 - 38 36, Telefax +49 (0) 26 71 - 38 50. **Redaktionsbüro Schweiz:** Druckmarkt Schweiz, Postfach 485, CH-8034 Zürich. Ansprechpartner: Jean-Paul Thalmann, thalmann@druckmarkt-schweiz.ch, Telefon +41 44 380 53 03, Fax +41 44 380 53 01, Mobil +41 79 405 60 77. www.druckmarkt.com, www.druckmarkt.de, www.druckmarkt.ch
© by Druckmarkt 2011



Das Büro der Gegenwart als Raum für die tägliche Arbeit wird nach und nach verschwinden. Denn das Büro der Zukunft ist nicht länger an den Sitz und die Geschäftszeiten des Arbeitgebers gebunden, sondern räumlich mobil und zeitlich flexibel. Darüber hinaus ist es vor allem umweltverträglich, energie- und ressourcenneutral. Trotzdem: das Papier als Medium wird nicht aussterben. Mehr dazu im Beitrag »Grün, aber nicht papierlos« auf Seite 12.

Auch wenn Multifunktionssysteme und -drucker ursprünglich für den Office-Bereich konzipiert wurden, lassen sich die Geräte durchaus auch in einer professionellen Umgebung einer Druckerei für den Digitaldruck einsetzen. Mehr zu den Trend und Funktionen der Systeme auf Seite 14.



Soeben ist das »Marketing-Glossar« des Druckmarkts erschienen. Es beschäftigt sich mit den Märkten, den verschiedenen Marketing-Konzepten, dem Produkt-, Preis- und Distributions-Mix sowie der Mischung aus Kommunikation, Werbung, Public Relations, Verkaufsförderung und nicht zuletzt dem Verkauf. Auf 180 Seiten kommen nicht alleine

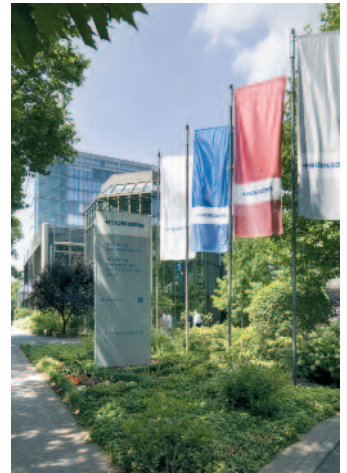


theoretische Grundlagen zur Sprache, viel mehr ist das »Marketing-Glossar« an der Praxis der Druck- und Medienindustrie mit Beispielen angelehnt. Damit wird es zum Nachschlagewerk, das mit falschen oder zweifelhaften Zuordnungen aufräumt und täglicher Begleiter sein sollte.



Borussia Mönchengladbachs langjähriger Sponsoringpartner Kyocera wird seine Partnerschaft mit dem VfL fortsetzen und die Borussia auch in der Saison 2011/12 als Premium-Partner begleiten. »Wir freuen uns, dass Kyocera noch vor dem Relegationsspiel seine Zusage zur Fortsetzung der Partnerschaft gegeben hat«, sagte Stephan Schippers, Geschäftsführer von Borussia Mönchengladbach. Ähnlich sieht dies auch Reinhold Schlierkamp (im Bild), Geschäftsführer der Kyocera Mita Deutschland GmbH. »Uns war es wichtig, in der aktuellen Phase ein positives Signal auszusenden, zumal für Kyocera schon lange und unabhängig von der Ligazugehörigkeit die Fortsetzung des Engagements feststand.«

Dass aus dem Sponsorship längst eine echte Partnerschaft geworden ist, zeigte sich zuletzt am 27. Spieltag der zurückliegenden Saison, als die Borussia zusammen mit Kyocera kurzfristig eine Spendenaktion für die Erdbeben- und Tsunamiopfer in Japan initiierte.



Der Vorstand der Heidelberger Druckmaschinen AG hat mit Zustimmung des Aufsichtsrates die Erhöhung des Grundkapitals von Heidelberg um 2.346.593,28 € auf 599.672.166,40 € beschlossen. Dazu sollen 916.638 Stück neue Aktien ausgegeben werden. Das Bezugsrecht der Aktionäre wurde zu Gunsten der ehemaligen Linotype-Hell Aktionäre ausgeschlossen. Der Umfang der Kapitalerhöhung entspricht einem Anteil vom Grundkapital vor der Erhöhung von 0,4%. Die Aktien sollen den ehemaligen Linotype-Hell Aktionären am 14. Juni 2011 geliefert werden. Die Gesamtzahl ausstehender Aktien beträgt dann 234.246.940 Stück. Heidelberg hatte am 30. März 2011 die langjährige gerichtliche Auseinandersetzung mit ehemaligen Aktionären der Linotype-Hell AG gütlich beigelegt. Im Rahmen eines gerichtlichen Vergleichs wurde vereinbart, dass die ehemaligen Linotype-Hell Aktionäre eine Nachzahlung erhalten. Diese erfolgt nun in Form von Heidelberg-Aktien.



Die Hubertus Wesseler GmbH lädt am 5. Juli 2011 ab 10.00 Uhr zur Deutschland-Premiere der Inkjet-Großformatdruckmaschine KIP Color 180, nach Georgsmarienhütte ein.

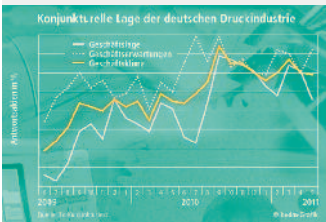


Auf dem Weg vom Steindruck zum Hightech-Offset hat sich die Drucktechnik weit von Senefelders Erfindung entfernt – ebenso auch von der ersten ROLAND des Jahres 1911. 100 Jahre sind vergangen, seit die erste Druckmaschine mit dem Typennamen ROLAND das Herstellerunternehmen in Offenbach verließ. Mehr zum Jubiläum der Marke auf Seite 8.

2011: Digital meets Offset Power

KONJUNKTUR-TELEGRAMM

Die Einschätzungen zur aktuellen Geschäftslage in der Druckindustrie sind nach zwei Monaten mit positiven Werten im Mai mit –14% wieder negativ. Die Nachfrage- und Produktionsentwicklung sowie Auftragsbestände im Vormonat werden wieder zweistellig negativ beurteilt. Der Abstand zur Geschäftslagebeurteilung der Gesamtindustrie beträgt nun 58%. Ungefähr 36% der befragten Druckereien sind nach den Ergebnis-



sen des ifo-Konjunkturtests im Auslandsgeschäft tätig. Ihre Beurteilungen der Auslandsaufträge haben sich leicht um 2% auf –10% verschlechtert.

Im nächsten Quartal: Das Geschäftsklima liegt nahezu unverändert bei –1%. Die Erwartungen für das Auslandsgeschäft im nächsten Quartal sind mit –2% der Antwortsalden weiterhin nicht optimistisch.

Im nächsten Halbjahr: Die Erwartungen haben wieder einen Sprung auf +12% gemacht, denn 24% erwarten eine Verbesserung der Geschäftslage in sechs Monaten, 12% eine Verschlechterung, 64% erwarten keine Veränderung. Im gleichen Vorjahresmonat lagen die Erwartungen bei –10%.

Mit dem Monatsbericht Mai 2011 wurden vom ifo-Institut die Zeitreihen auf die neue Klassifikation der Wirtschaftszweige (WZ 2008) umgestellt. Dadurch kann es bei Zeitvergleichen zu früheren Ergebnissen zu Abweichungen kommen.

KBA-MetalPrint GmbH

RALF GUMBEL ÜBERNIMMT DIE GESCHÄFTSFÜHRUNG

Am 1. Juni 2011 hat Dipl.-Ing. (FH) Ralf Gumbel die Geschäftsführung der KBA-MetalPrint GmbH in Stuttgart von Jens Junker (links) über-



nommen. KBA-MetalPrint ist eine Tochtergesellschaft der Würzburger Koenig & Bauer AG und Marktführer bei Anlagen für den Blechdruck. Daneben verfügt das Unternehmen mit industriellen Abluftreinigungsanlagen und Wärmespeichern für thermische Solaranlagen über zwei weitere ausbaufähige Geschäftsfelder.

Mit Ralf Gumbel rückt ein Druckfachmann mit umfangreicher technischer, betriebswirtschaftlicher und Managementenerfahrung an die Spitze der KBA-MetalPrint GmbH. Er war mehrere Jahre Leiter der Versuchsdruckerei bei K+E Druckfarben in Stuttgart und Geschäftsführer bei Colordruck Leimen. Bei der Heidelberger Druckmaschinen AG war er mehr als sechs Jahre als Leiter Sondermaschinen und Projektleiter Großformat maßgeblich an der Entwicklung der neuen Großformatgeneration beteiligt. Nach zwei Jahre als Geschäftsführer der W. Kohlhammer Druckerei GmbH in Stuttgart sucht er bei der KBA-MetalPrint nun eine neue berufliche Herausforderung.

Mit ihrer bahnbrechenden Partnerschaft definieren Océ und manroland den Druckmarkt neu. Offset- und Digitaldruck gehen jetzt Hand in Hand. Erleben Sie die erste digitale Komplettlösung von manroland und Océ.

Océ Production Printing Summit

7. – 10. Juni 2011, Poing/München

Melden Sie sich bitte bei Ihrem

Océ Ansprechpartner an.



manroland



GMC Software Technology 30% WACHSTUM IM ERSTEN QUARTAL 2011

GMC Software Technology, Anbieter von Lösungen für die personalisierte Kundenkommunikation, steigerte den Umsatz im 1. Quartal um 30% gegenüber dem Vorjahresquartal. Im März hatte GMC die Plattform GMC Inspire vorgestellt, mit der die Kundenkommunikation in eine durchgängige Lösung zusammengeführt wird.

GMG übernimmt Aurelon STRATEGISCHER EINSTIEG IN DEN LFP-MARKT

Mit der Übernahme von Aurelon wird GMG nach eigenen Worten einer der führenden Anbieter von Produktions- und Workflow-Tools für die großformatige Druckproduktion werden und damit neue Dimensionen in Bezug auf Qualität, Farbkonsistenz und Umweltfreundlichkeit erreichen.

➤ www.gmgcolor.com

Leonhard Kurz BEI DEN FSEA AWARDS ABGERÄUMT

Am 5. Mai wurden in Nashville im US-Bundesstaat Tennessee wieder die begehrten Gold Leaf Awards der FSEA (Foil and Specialty Effects Association) vergeben. Vier Auszeichnungen gingen in diesem Jahr an den Heißpräge- und Kaltfolienhersteller Kurz. An neun weiteren Auszeichnungen von Kundenseite war Kurz indirekt beteiligt.

Konica Minolta SPITZENPOSITION IM MARKT GEFESTIGT

Die Konica Minolta Business Solutions Deutschland GmbH hat ihre Position im Markt der Anbieter für Druck- und Dokumentenworkflows weiter gefestigt. Für das am 31. März endende Geschäftsjahr 2010/2011 konnte der Umsatz im Vergleich zum Vorjahr um rund 6% auf 348,8 Mio. € gesteigert werden.

Quint SDI GmbH

GESCHÄFTSBETRIEB SOLL TROTZ INSOLVENZ WEITERLAUFEN

Die Quint SDI GmbH, Spezialist für Energierückgewinnung aus Hessen-
eck im Odenwald, hat am 23. Mai Insolvenzantrag beim Amtsgericht Darmstadt gestellt. Der Geschäftsbetrieb soll vorerst unverändert weitergehen, Ziel ist die Erhaltung des Unternehmens. Zum Kundentamm des 16 Mitarbeiter zählenden Unternehmens gehören unter anderem manroland und die Heidelberger Druckmaschinen AG. Grund für die Insolvenz sei die kontinuierlich angespannte Situation in der Druckindustrie, was sich auch auf den Umsatz von Quint ausgewirkt habe, meldet das Unternehmen. Michael Braner, Geschäftsführer der Quint sdi GmbH, sieht in der aktuellen Situation des Unternehmens die Möglichkeit eines Neuanfangs. »Ich bin zuversichtlich, dass sich die vorgenommenen Erweiterungen des Service- und Vertriebsnetzes positiv auswirken. Auch die neu entwickelten Systeme und Konzepte für die Industriebereiche Umwelt und Energie stimmen mich optimistisch. Wir blicken nach vorn.«

➤ www.quint.de

Medienstandort Nordrhein-Westfalen

NRW-DRUCKINDUSTRIE IST NUMMER 1 IN DEUTSCHLAND

»Nordrhein-Westfalen ist und bleibt Druck- und Medienstandort Nummer 1 in Deutschland«, erklärte Dr. Reinhard Laumanns, Vorsitzender des Verbandes Druck + Medien NRW e. V., anlässlich der Jahrestagung in Marienfeld. 23% aller Druckunternehmen in Deutschland hätten in Nordrhein-Westfalen ihren Sitz, auch knapp 32.000 oder 1/5 aller in der Branche beschäftigten Mitarbeiter arbeiteten in hiesigen Betrieben. Trotz aller Unkenrufe würden Print-Produkte auch in Zukunft gebraucht, nachgefragt und produziert werden. »Ohne die wäre das wirtschaftliche und öffentliche Leben und Wirken um vieles ärmer, es würde schlichtweg nicht funktionieren«, war die Quint-



Zeigten sich in guter Stimmung: Dr. Reinhard Laumanns, 1. Vorsitzender des VDM NRW e. V. (re.), Oliver Curdt, Geschäftsführender Vorstand des VDM NRW e. V. (Mitte) und Bernd Rehling, Schatzmeister des VDM NRW e. V.

essenz der Veranstaltung, zu der mehr als 200 Vertreter von Druckereien, Agenturen und Verlagen gekommen waren. Der Verband ist mit rund 700 Mitgliedsunternehmen der größte Landesverband der Branche in Deutschland.

Der Vorsitzende betonte, dass NRW 2010 auch bei der Ausbildungsquote Nummer eins war: Mit 1.330 neuen Auszubildenden im vergangenen Jahr liege das Bundesland bundesweit wieder an der Spitze. Die Ausbildungsquote betrüge in NRW zwischen 8 und 10%, in einigen Betrieben noch darüber. Insgesamt kamen 2010 rund 26% des Branchenumsatzes, der im Jahr 2010 um ca. 3% sank, aus Nordrhein-Westfalen.

Beleg für die gute Position der NRW-Druckindustrie sind laut des VDMNRW-Geschäftsführers Oliver Curdt auch die 37 Firmen und damit rund 1/3 aller Preisträger, die im vergangenen Jahr erneut bei wichtigen Branchen-Awards ausgezeichnet wurden.

➤ www.vdmnrw.de

OKI Printing Solutions

WIEDER UNTER DEM KONZERNDACH

OKI Printing Solutions, Spezialist für LED-Drucklösungen und Managed Print Services, wurde mit Wirkung zum 1. Juni 2011 wieder unter das globale Markendach der Muttergesellschaft OKI integriert. Die Veränderung steht in Einklang mit OKIs mittelfristigen Geschäftszielen, den Unternehmens- als auch Markenkern zwischen den OKI-Unternehmensgruppen nachhaltig zu stärken. Dieser einheitliche Ansatz soll zudem eine integrierte und stringente Markenkommunikation unter dem OKI-Brand fördern, um die Identifikation der weltweiten Konzerngruppen mit der übergreifenden Unternehmenskultur und -philosophie weiter voranzutreiben. »Der Wechsel zurück unter das OKI-Markendach wird dem Markenwert von OKI noch mehr Nachdruck verleihen und uns dabei die Möglichkeit eröffnen, unsere Kunden und Partner mit einem stärker global ausgerichteten Strategieansatz zu unterstützen«, erläutert Harushige Sugimoto, President der OKI Data Corporation.

➤ www.oki.de



PostPrint 2011

DAS TREFFEN DER DRUCKEXPERTEN

Eine Ausstellung mit neusten Maschinen und Technikpräsentationen, ein informatives Fachprogramm und ein Erfahrungsaustausch der Branchenexperten – das ist die PostPrint 2011. Die Fachwelt der ostdeutschen Bundesländer trifft sich vom 14. bis 16. September in Leipzig, um neue Ansätze, Marktchancen und Betätigungsfelder für die Druckindustrie zu finden.

Im Mittelpunkt des Fachprogramms steht die Diskussion wichtiger Branchentrends und Neuheiten, unter anderem zu den Themen Nachhaltigkeit, neue Geschäftsfelder in der Druckindustrie und Umgang mit den neuen Medien.

So wird das Thema Nachhaltigkeit vom Verband Druck und Medien Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen initiiert. In dem Vortrag »CO₂ ermitteln, kompensieren, vermeiden – Die Klimainitiative der Verbände Druck und Medien« erklärt Wolfgang Totzauer (Abteilungsleiter Referat Technik beim Verband Druck und Medien Bayern e. V.) die Chancen und Herausforderungen, die sich aufgrund des neuen klimafreundlichen Bewusstseins ergeben. Die Etablierung neuer Geschäftsfelder ist ein weiteres wichtiges Thema im Zeitalter der voranschreitenden Digitalisierung, dem sich die PostPrint widmet.

➤ www.postprint-leipzig.de

Jahrestagung

DRUCKVERBÄNDE BAYERN UND BADEN-WÜRTTEMBERG

Zum dritten Mal fand am 20. und 21. Mai eine gemeinsame Jahrestagung der Druckverbände Bayern und Baden-Württemberg statt. Über 200 Teilnehmer kamen in das Congress Centrum nach Würzburg. Die ordentliche Mitgliederversammlung führten die beiden Verbände getrennt durch, gemeinsam hörten die Vertreter der Mitgliedsbetriebe zwei interessante Gastredner. Bei der Abendveranstaltung standen Kollegengespräche im Mittelpunkt. Oskar Amann ist aus dem Vorstand ausgeschieden. Die Entlastung des Vorstands sowie die Billigung des Etats 2011/2012 erfolgte einstimmig. Dr. Elmar Holzer, Holzer Druck und Medien GmbH, Weiler, und Alexander Schock, Schock Druck & Papierverarbeitung GmbH, Bamberg, wurden in ihr Amt als Rechnungsprüfer wiedergewählt.

Stefan Rühling, Geschäftsführer von Vogel Business Media, machte eindrucksvoll deutlich, welchen Einfluss Social Media und neue Endgeräte auf die Medienbranche haben und welchen großen Herausforderungen sich die Medienhäuser in der kommenden Zeit stellen müssen. Der Siegeszug der digitalen Medien macht zu schaffen, doch es gibt durchaus auch Chancen. »Das Spiel, die Spieler und die Spielregeln ändern sich«, war Rühlings Schlusswort.

➤ www.vdmb.de

EVD gegründet

EINKAUFSVERBUND VON BOGENDRUCKEREIEN

Zu Beginn des Jahres haben sich über 20 Druckereien zum Einkaufsverbund-Druck GbR EVD zusammengeschlossen. Aus einem bis dahin eher losen Zusammenschluss wurde eine vertraglich vereinbarte Einkaufsgesellschaft bürgerlichen Rechts. Bei Beibehaltung der Selbstständigkeit wurde damit der Schritt zur Vereinheitlichung des Einkaufsverbund Druck gegangen.

Mit einem Einkaufsvolumen von ca. 30.000 Tonnen Papier, mehreren Millionen Euro bei Druckplatten, Farbe und anderen Materialien, ist der EVD zu einem strategischen Geschäftspartner von Industrie und Handel geworden. Mit optimierten Preisen und einem langfristigen Rahmenvertrag ist es nach einer Meldung des EVD gelungen, den Mitgliedern einen erheblichen Vorteil in einem hart umkämpften Markt zu verschaffen.

Auf Grundlage einer klar formulierten Kooperationsvereinbarung ist es das erklärte Ziel der Mitglieder, das gesamte Einkaufsvolumen des EVD bis zum Ende des Jahres um wenigstens 25% zu vergrößern. Dabei muss jedes neue Mitglied ein Mindestvolumen von 500 Tonnen Papier mitbringen. »Sowohl der strategisch organisierte Einkauf als auch weitere gemeinsame Aktivitäten in der Vermarktung stellen einen neuen Weg im Bereich der Bogendruckereien dar«, teilt der Verbund mit.

➤ www.einkaufsverbunddruck.de

Burda Druck GmbH Offenburg ÜBERNAHME VON U.E. SEBALD IST PERFEKT

Die Tinte ist trocken: Seit 1. Juni gehört die traditionsreiche Nürnberger Druckerei U.E. Sebald zur Burda Druck GmbH Offenburg. »Bislang waren wir nur wirtschaftlicher Eigentümer, nun sind wir formaljuristisch in vollem Umfang Eigentümer und dürfen den Betrieb auch führen«, erklärt Burda Druck-Geschäftsführer Egon Weimer.

U.E. Sebald hat in Nürnberg rund 220 Beschäftigte und produzierte im vergangenen Geschäftsjahr eine Jahrestonnage von rund 145.000 Tonnen. Das Unternehmen stammt aus dem Vermögen der insolventen Schlott-Gruppe.

Mitte April hatte Burda Druck mit deren Insolvenzverwalter einen Kaufvertrag zur Übernahme geschlossen. Der Erwerb stand allerdings zunächst noch unter dem Vorbehalt der Zustimmung der Kartellbehörden. Die offizielle Freigabe ist nun erfolgt. Außerdem hat die Stadt Nürnberg den Verzicht auf ihr Wiederkaufsrecht bezüglich größerer Geländeteile erklärt.

Die Übernahme der Tiefdruckerei U.E. Sebald dient der Wettbewerbsfähigkeit von Burda Druck im hart umkämpften europäischen Markt. Burda Druck verfügt über zwei Tiefdruckereien in Offenburg sowie eine weitere in Vieux Thann und zählt zu den größten Druckunternehmen Europas.

➤ www.burda-news.de

KURZ & BÜNDIG & KNAPP

Die Logistikkosten sind in den vergangenen Monaten weiter kräftig gestiegen. Die **Papier Union** erhöhte deshalb ihre Logistikpauschale zum 1. Juni 2011 auf 1,75 € pro 100 kg. • **Xerox** hat das Unternehmen **NewField IT** übernommen, einen britischen Anbieter von Beratungsdienstleistungen und Software-Lösungen für Druckumgebungen. Mit dem Kauf erweitert Xerox sein Managed Print Services-Portfolio. • **DuPont** Packaging Graphics hat die geplante Inbetriebnahme des neuen Produktionswerks für DuPont Cyrel round an seinem Standort in Neu-Isenburg angekündigt. Die Produktion soll im ersten Quartal 2012 beginnen. • Die **Neopost GmbH & Co. KG** gibt den Kauf von **Piepmeyer & Harmeyer GmbH** bekannt. Der frühere Handelspartner von **Francotyp-Postalia** ist jetzt eine 100%-ige Tochter der Neopost Gruppe. • Aufgrund des Kostenanstiegs bei Energie und Rohstoffen hebt die **Mitsubishi HiTec Paper Europe GmbH** die Preise für Giroform Selbstdurchschreibepapiere um 5% bis 7% weltweit ab dem 18. Juli 2011 an.

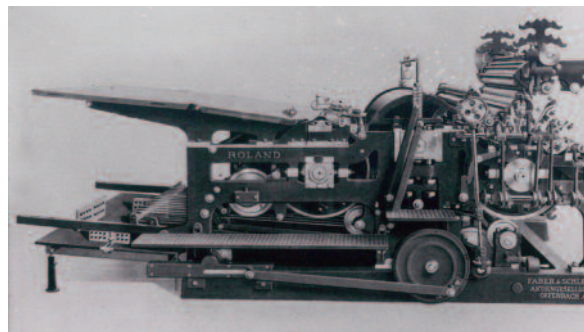


Die Marke ROLAND wird 100 Jahre

In der Offenbacher Wirtschaftsgeschichte ist sie mit großen Buchstaben verzeichnet. 2011 sind hundert Jahre vergangen, seit die erste Druckmaschine mit dem Typennamen ROLAND das Herstellerwerk verließ.

Auf dem komplizierten Weg vom Stein-
druck zum Hightech-Offset hat sich die
Drucktechnik von Senefelders Erfindung
weit entfernt – ebenso auch von der ersten
ROLAND des Jahres 1911. Aber ihren
Namen findet man auf allen Kontinenten
in den Druckereien, in denen Offenbacher
Maschinen laufen. 100 Jahre sind vergan-
gen, seit die erste Druckmaschine mit dem
Typennamen ROLAND das Herstellerunter-
nehmen verließ. Ihren Namen sollte später
das ganze Werk übernehmen.

PRODUKT- WIRD FIRMENNAME Dieses
Werk in Offenbach gab es damals bereits
rund 40 Jahre. 1870 hatte der deutsch-
französische Krieg die Techniker Louis
Faber und Adolf Schleicher aus Paris ver-
trieben. Im Jahr darauf gründeten sie ihr
Associationsgeschäft zur Fabrikation von
lithographischen Schnellpressen. Sie grün-
deten in Frankfurt, aber sie bauten in
Offenbach, und von hier aus waren sie
bald im internationalen Geschäft. Die erste
Exportmaschine, die 1875 in die russische
Hauptstadt St. Petersburg ging, trug den
Typennamen Albatros. Als 1911 die erste
ROLAND auf den Markt kam und sofort
auf der Turiner Messe eine Goldmedaille
erhielt, firmierte das Unternehmen als
Faber & Schleicher Aktiengesellschaft.
1957 rückte der Produktname in den Fir-
mennamen auf. Der lautete nun Roland
Offsetmaschinenfabrik Faber & Schleicher
AG. Faber war 1896 verstorben. 1910 starb
Schleicher. Im Jahr 1979 sollten auch ihre
Namen im Dunkel der Archive begraben



Die erste ROLAND-Druckmaschine von 1911 und das Titelblatt der Broschüre zur Maschine: Prächtige Werbung gab es auch schon in den alten Zeiten.

werden. Die abermalige Namensänderung
folgte der Vereinigung des Offenbacher
Unternehmens mit dem Druckmaschinen-
bereich der Maschinenfabrik Augsburg-
Nürnberg in Augsburg, die seit Jahren
einen hohen Aktienanteil gehalten hatte.
Nun hieß die Firma MAN Roland Druck-
maschinen AG. Dabei blieb es bis 2008.
Seitdem kennen wir den Namen manro-
land.

DIE FACHLITERATUR kennt noch die
romantischen Typennamen wie Albatros,
Faust, Gretel, Odin oder Delfin, die der
ROLAND vorangingen. Es waren Stein-
druckpressen, noch sehr nahe der Technik,
die Alois Senefelder um 1800 in Offen-
bach für den Notendrucker André entwi-
ckelt hatte. Faber und Schleicher waren
nicht die einzigen, die mit neuen Techniken
und Konstruktionen die Maschinen aus-
bauten, aber sie standen stets an der Spit-
ze der Entwicklung.

Es war eine Verbeugung vor den Ur-
sprüngen, dass das Unternehmen bei sei-
nem 100. Geburtstag 1971 weniger sich
selbst als den 200. Geburtstag des Stein-
druck-Erfinders Senefelder würdigte und
die Internationale Senefelder-Stiftung be-
gründete. Sie schreibt regelmäßig den
Senefelder-Preis aus für künstlerische Lei-
stungen auf dem Gebiet der Lithografie und
für ihre Weiterentwicklung im Flachdruck.

➤ www.manroland.com



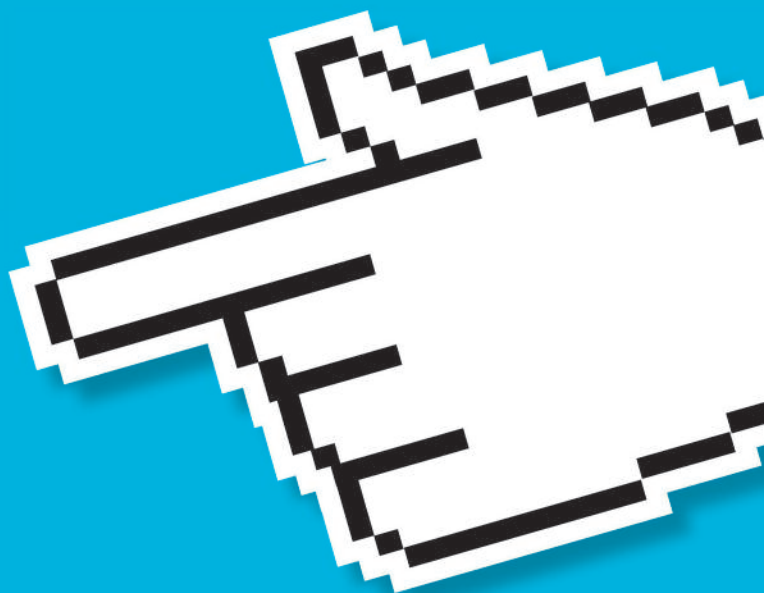
SIND SIE OFFEN FÜR NEUES?

Entdecken Sie neue Perspektiven. Beim mailingtage Rahmenprogramm. Auf Europas größter Fachmesse für Kundendialog.

8.6. bis 9.6.2011, Nürnberg

www.mailingtage.de/rahmenprogramm

Branchen-Foren,
Workshops,
Kreativ-Galerie
und vieles mehr!



NÜRNBERG / MESSE

mailingtage
DIALOG VERBINDET



Weit mehr als Umweltschutz KONICA MINOLTA ERNEUT IM NACHHALTIGKEITS-INDEX

Bereits zum achten Mal in Folge ist Konica Minolta in den »FTSE4Good Global Index« aufgenommen worden. Der jährlich in London publizierte Index gilt als einer der weltweit renommiertesten Indices zur Messung des sozialen, ökologischen und ethischen Verhaltens von Unternehmen.

➤ www.konicaminolta.de

GBH-Medien-Police KOSTENFREIE ERMITTLUNG DER EINRICHTUNGSWERTE

Druck- und Medienunternehmen, die sich für die Nutzung der GBH-Medien-Police entscheiden, erhalten ab sofort mehr Leistung. Um die Versicherungsnehmer von der aufwendigen und häufig schwierigen Ermittlung der aktuellen Gebäude- und Maschinenwerte sowie der im Unternehmen vorhandenen Halbpunkte und Vorräte zu entlasten,

bietet der auf Druck- und Medienbetriebe spezialisierte Versicherungsmakler Gayen & Berns Hermann GmbH (GBH) eine kostenfreie Ermittlung der Versicherungswerte an. Mit dieser Dienstleistung, die in Zusammenarbeit mit der Gothaer Versicherung erbracht wird, entfällt die Gefahr einer überhöhten Prämie und das Risiko einer Unterversicherung. Gutachter sind zudem nicht mehr notwendig. ➤ www.gbh.de

Klimainitiative

SUN CHEMICAL IST NEUER KOOPERATIONSPARTNER

Der Bundesverband Druck und Medien hat mit dem Druckfarben- und Materialienhersteller Sun Chemical einen neuen Partner für seine Klimainitiative gewonnen. »Umwelt und Nachhaltigkeitsfragen haben für Sun Chemical immer oberste Priorität«, so Rudi Lenz CEO Sun Chemical. »Wir sehen es als unsere Verantwortung an, eine aktive Rolle bei der Reduzierung der Auswirkung unseres Geschäfts auf die Gemeinschaft zu spielen. Sun Chemical wählt immer Rohstoffe und Prozesse, die die Auswirkung auf die Umwelt reduzieren.« Beide Seiten waren sich darüber einig, dass die Klimainitiative der Druck- und Medienverbände eine ideale Basis für Druckereien bietet. Die belastbare Datenstruktur und der Kontrollmechanismus durch die Berater der Landesverbände sorgen für das gleichbleibend hohe Niveau der Berechnungen. Der webbasierte CO₂-Rechner der Klimainitiative ist konform zu den relevanten Normen der DIN/ISO und ist einsetzbar für die Druckverfahren Offset, Tiefdruck und Digitaldruck.

➤ www.sunchemical.com

➤ www.bvdm-online.de

Neubau und Erweiterung des Maschinenparks

DIE WOHLER DRUCK AG BAUT AUF DIE 3. GENERATION

Wenn sich eine Druckerei heute entschließt, neu zu bauen und mit technischen Anlagen in die Zukunft zu investieren, zeigt sie Mut. Die Wohler Druck AG im Schweizer Spreitenbach bezieht im Sommer ihr neues Geschäftshaus im Industriequartier Spreitenbach. Die Entscheidung für den Neu- und Ausbau ist einmal darin begründet, dass es

Rechnung zu tragen und beispielsweise die Maschinenabwärme zur Energiegewinnung zu nutzen, wird umgesetzt. Alles in allem belaufen sich die Investitionen in umweltfreundliche Technologien auf rund 10% der gesamten Bausumme. Mit der im vergangenen Jahr angeschafften 7-Farben-Digitaldruckmaschine von HP Indigo-7c können



Das Gebäude auf einer Grundstückfläche von 2.400 m² besteht aus einer 1.000 m² großen Produktionshalle sowie einem dreistöckigen Bürokomplex mit rund 1.000 m².

die räumliche Situation am alten Standort nicht zuließ, die erforderlichen Maschinen anzuschaffen, um die Prozesse zu optimieren. Zudem ist mit dem Firmeneintritt der 3. Generation der Gründerfamilie Wohler die Nachfolge geregelt.

Das neue Geschäftshaus soll ein solides Fundament für den geplanten Generationswechsel und die Weiterentwicklung des Unternehmens sein. Die Vorgabe der Bauherren, den ökologischen Aspekten

bei kleinen Auflagen anspruchsvolle Kundenwünsche erfüllt werden. Neben dem Digitaldruckverfahren wird eine neue Offsetmaschine mit ins neue Gebäude einziehen. Die KBA Rapida 75E, eine 5-Farben-Maschine mit Lackwerk ist im Bogenformat 50 x 70 cm eine Weltpremiere und macht die Wohler Druck AG zur Referenzdruckerei für den Druckmaschinenhersteller König & Bauer.

➤ www.wohlerdruck.ch

Solidarität mit Japan



Schweizer Firmen haben zur Solidarität mit den Leid geprüften Menschen in Japan aufgerufen und eine Initiative ins Leben gerufen, die wir vom »Druckmarkt« ebenfalls unterstützen. Die Idee für das Yukiko-Shirt stammt von Sandra Koch (»Apfelbäckchen«).

Der Legende nach stehen Kraniche in der japanischen Kultur für Langlebigkeit: wer 1.000 Kraniche faltet, bekommt von den Göttern einen Wunsch erfüllt. Seit dem Tode des Atom-bombenopfers Sadako Sasaki, die mit dem Falten von Origami-Kranichen gegen ihre durch die Strahlung verursachte Leukämie-Erkrankung ankämpfte, sind Origami-Kraniche auch Symbol der Friedensbewegung.

Mit dieser Aktion soll ein Beitrag für eine sorgenfreie Zukunft der Kinder in Japan geleistet werden. Bis Mitte Mai kamen durch den Verkauf des Shirts schon 26.000 Franken zusammen.

Wir zeigen Solidarität mit Japan



Wir sammeln gemeinsam für Japan. Helfen Sie Japan mit der Bestellung des Yukiko Shirts. Dank der Unterstützung zahlreicher Schweizer Unternehmen wird der gesamte Betrag von CHF30 bzw. CHF35 für Japan eingesetzt. Die Schweizerisch-Japanische Handelskammer (sjcc.ch) ist Pate der Solidaritätsbewegung und garantiert den zweckmässigen Einsatz der Spende. www.solidaritaet-japan.ch

dolber
g means value

EIZO

Fischer
SCHRIFTEN
GRAFIK · DRUCK

SPAETERStahl

Heischli

STUDIOZONE
brands for brands

panalingua
Fachübersetzungen · Traductions spécialisées · Customized translations

SJCC

SWICO
Die Verschaffungsveranstaltung für die digitale Schweiz

FUJIFILM

HARRY KOLB

astina

OTTO FISCHER AG

**PROBST
MAVEG**

chromos
starke Marken, starke Lösungen



Grün, aber nicht papierlos

Eine Studie von Kyocera Mita und des Fraunhofer-Instituts für Arbeitswirtschaft und Organisation zum Büro der Zukunft

Anlässlich seines 25-jährigen Bestehens in Deutschland hat Kyocera 35 Experten aus Politik, Wirtschaft und Institutionen für Zukunfts-, Klima- und Arbeitsforschung sowie Büroentwicklung und 1.200 Anwender zur Zukunft des Büros befragt.

Danach wird die Büroarbeit der Zukunft nicht mehr an einen festen Platz gebunden sein, sondern von der ganzen Welt aus stattfinden können. So wird beispielsweise das »Home Office«, die Arbeit aus den eigenen vier Wänden, zur Selbstverständlichkeit werden. 72% der im Rahmen der Kyocera-Studie befragten Experten und 65% der Anwender stimmen dem zu. Die Menschen werden, je nach Funktion und Aufgabe, stärker dezentral in virtuellen Arbeitsräumen tätig sein.

Die Bürowelt der Zukunft wird aber nicht komplett virtuell funktionieren. Vielmehr werden kreative Kernteams in Zukunft zusammenarbeiten, die mit der Unternehmenskultur und Identität eng zusammenhängen. Zwei Drittel der Experten glauben, dass feste Unternehmensstrukturen in Zukunft aufbrechen und die Beschäftigung von freien Mitarbeitern normal werden wird – in allen Unternehmensbereichen.

Die Arbeitszeitmodelle der Zukunft richten sich am individuell unterschiedlichen Arbeitsrhythmus des Einzelnen aus. Die Arbeit wird flexibler werden, jedoch werden Arbeit und Privatleben nicht komplett miteinander verschmelzen. Basis dafür bilden moderne Kommunikationssysteme und Vernetzungsmodelle.

Mehr Design, weniger CO₂

Die Technologie wird neue Möglichkeiten der Zusammenarbeit und des Austauschs hervorbringen. Für 55% der befragten Fachleute und Anwender steht dabei das Design zukünftiger Systeme im Vordergrund.

Doch Unternehmen werden laut Studie zu den »Bürowelten der Zukunft« künftig noch stärker als bisher an ihrer CO₂-Bilanz gemessen werden und in allen Bereichen auf ressourcen- und energieneutrales Wirtschaften achten müssen. »Das Büro der Zukunft ist grün«, sagen 94% der Experten – die höchste Zustimmung bei den insgesamt 20 abgefragten Thesen der Kyocera-Studie. Der »Carbon Footprint«, der Kohlenstoff-Fußabdruck, also die CO₂-Belastung eines Produkts, ist dabei nach Meinung von 72% der Experten ein guter Indikator für Umweltverträglichkeit. Das sehen zwei Drittel der Anwender auch so.

Das Büro der Gegenwart als Raum für die tägliche Arbeit wird nach und nach verschwinden. Denn das Büro der Zukunft ist nicht länger an den Sitz und die Geschäftszeiten des Arbeitgebers gebunden, sondern räumlich mobil und zeitlich flexibel. Darüber hinaus ist es vor allem umweltverträglich, energie- und ressourcenneutral. Trotzdem: das Papier als Medium wird nicht aussterben.



Papier wird nicht verdrängt

Beim Thema Umweltfreundlichkeit stellt sich schnell die Frage nach dem Einsatz von Papier. Wird das papierlose Büro die Zukunft bestimmen? Hier sind die Befragten uneins: 44% der Experten stimmen der These, dass Papier als Medium nicht verdrängt werden kann, zu. Auf der anderen Seite glaubt ein ebenso großer Anteil daran, dass in 25 Jahren auch ein papierloses Büro existieren könnte. In den Ergebnissen wird deutlich, dass sich die Rolle des Papiers weg vom Standard-Arbeitsmaterial hin zur wertvollen Ressource verändern wird. Vollständig sehen die Experten das papiergebundene Dokument in 25 Jahren allerdings nicht aus den Büros verschwunden: Ausgewählte »Dokumente von Wert« werden nach Meinung vieler Fachleute weiterhin physisch vorliegen – zum Beispiel

Vertragsunterlagen, Urkunden oder wichtige Fotos. »Das papierlose Büro war ein Wunschtraum vor 20 Jahren und wird es in 20 Jahren immer noch sein« – diese Einschätzung eines Anwenders macht deutlich, dass das Medium Papier bei Anwendern eine wichtigere Rolle einnimmt als bei den Experten. Hier kann sich nur jeder Vierte einen Arbeitsplatz ohne Papier vorstellen.

Der Blick ist spekulativ

»Der Blick in eine 25 Jahre entfernte Zukunft bleibt spekulativ, dennoch zeigt die Experten- und Anwenderbefragung Ansätze auf, wie sich unsere Arbeits- und Lebenswelt verändern könnte. Besonders spannend erscheint der Umgang mit unseren digitalen Spuren. Unsere Identität wird vielschichtig sein und wie selbstverständlich aus realen und digitalen Eindrücken bestehen«, resümiert Stefan Rief, Leiter des

Competence Centers Workspace Innovation am Fraunhofer-Institut für Arbeitswirtschaft und Organisation, mit dessen Unterstützung Kyocera die Studie durchgeführt hat. Er glaubt, dass das Papier der Zukunft vor allem drei Eigenschaften haben muss: »Ob das Papier der Zukunft digital, wiederbeschreibbar, lösch- und auslesbar sein wird, muss sich noch zeigen. Sicher scheint, dass wir auch künftig noch ein haptisches und einfaches Trägermedium in den Händen halten werden.«

Zur Studie »Bürowelten der Zukunft«

Die Zusammenarbeit von Kyocera und dem Fraunhofer-Institut bei der Befragung »Bürowelten der Zukunft« erfolgte im Rahmen der Partnerschaft im »Office 21«. Ziel des Verbundprojekts ist es, durch eine enge Kooperation von Anwendern, Herstellern und angewandter Forschung

zielgerichtete Akzente bei der ganzheitlichen Durchdringung des gesamten Themenfelds Büro zu setzen und damit notwendige Innovationsprozesse zu initiieren. Die Befragung richtete sich in Form zweier separater Befragungen an einen Pool aus 35 Experten aus verschiedenen Tätigkeitsbereichen in Deutschland und Österreich und an einen größeren Kreis von Kyocera-Anwendern. Beiden Gruppen wurde im März 2011 die Möglichkeit gegeben, 20 Thesen aus drei größeren Bereichen auf Zustimmung zu bewerten und individuell zu kommentieren. Im ersten Abschnitt zu den technologischen Aspekten der Arbeit wurden Parameter rund um die technische Ausstattung zukünftiger Arbeitswelten und Büroumgebungen beleuchtet. Bei den organisatorischen Aspekten in Abschnitt 2 stand vor allem die Form der Zusammenarbeit im Fokus. Der dritte Abschnitt befasste sich mit veränderten Anforderungen an nachhaltiges Arbeiten. Der Anteil der zurückgesendeten Fragebogen betrug bei den Experten 63%, bei den Teilnehmern im Anwendungsbereich 8,5%. Nach dem Gegenüberstellen von Experten- und Anwendermeinungen erfolgte eine Kommentierung der Ergebnisse seitens Kyocera und des Fraunhofer-Instituts. Die vollständigen Ergebnisse lassen sich ab sofort abrufen.

► www.kyoceramita.de





Einer für alles

Multifunktionsdrucker werden immer leistungsfähiger und sind längst aus der typischen Büro-Anwendung herausgewachsen

Vielseitigkeit ist eine gefragte Eigenschaft. Das gilt auch für Drucker, die in Form von Multifunktionsgeräten (als Kürzel kennt man MFP oder MFD für Multi-Funktions-Printer oder -Drucker) kopieren, scannen, faxen oder die eingescannten Dokumente via e-Mail an den gewünschten Empfänger senden. Dabei ist das Zusammenlegen mehrerer Funktionen und ehemals separater Geräte zu einem System eigentlich logisch. Schon ein traditioneller Kopierer verfügte funktionsbedingt über eine Scan- und Druckeinheit, ein Fax wiederum über Abtasteinheit und Telefonanschluss samt Modem. Bringt man all diese Dinge zusammen und stattet sie mit aktueller Technik aus, die auch das Übertragen digitalisierter Dokumente über Netzwerke ermöglicht, ist das All-in-One-System perfekt.

Multifunktion bringt Mehrwert

Multifunktions-Geräte lohnen sich alleine schon meist aufgrund ihres Einsparpotentials. Statt mehrerer Einzelgeräte wie Scanner, Kopierer, Drucker und Fax zu betreiben, ist nur noch eines nötig. Für die Vernetzung sind nur wenige Kabel notwendig und statt sich mit den Bedienungs-

anleitungen von drei oder vier Geräten zu beschäftigen, genügt es, eine Maschine bedienen zu können. Zudem sparen die Systeme praktischerweise Platz, die Synergieeffekte verstärken sich – und es lässt sich zudem Energie sparen.

Ein Dokument, das kopiert werden soll, lässt sich zusätzlich als Fax versenden, und eine eingescannte Seite kann gleichzeitig elektronisch archiviert werden. Dabei kommt gerade dieser Fähigkeit in Zeiten des digitalen Dokumenten-Managements verstärkte Bedeutung zu.

Die leistungsfähigen Modelle bieten hierzu automatische Dokumenteneinzüge (ADF, Automatic Document Feeder) und lesen bedruckte Seiten gleich stapelweise sowie beidseitig ein. Die digitalisierten Unterlagen lassen sich mittels Texterkennung in durchsuchbare PDFs umwandeln und erleichtern damit das Wiederfinden in der Ablage. Multifunktionsgeräte bieten damit eine ideale Schnittstelle zwischen der papierbasierten und digitalen Arbeitswelt und beschleunigen den Trend zu modernen Workflow-Lösungen.

Trend zur Farbe

Der wichtigste Aspekt auch bei den office-orientierten Multifunktionsgeräten ist jedoch der Trend zum Farbdruck. In den nächsten Jahren

Multifunktionsgeräte sind Alleskönner. Sie ersetzen aber keine Hochleistungsdrucker, sondern fügen sich durch ihre Scan-, Kopier-, Fax- und E-Mail-Funktionen perfekt ins digitale Dokumenten-Management ein. Und wo der Trend schon in Richtung Farbe geht: sie produzieren auch Broschüren.

Von Dipl.-Ing. Klaus-Peter Nicolay





Auch wenn die Multifunktionssysteme ursprünglich für den Office-Bereich konzipiert wurden, lassen sich die Geräte durchaus auch in einer professionellen Umgebung einer Druckerei einsetzen (Foto: Konica Minolta).

wird ein überproportionales Wachstum bei Druckern mit Geschwindigkeiten von 40 und mehr Farbseiten in der Minute erwartet. Der Anteil der farbfähigen Modelle soll schon 2011 auf 70% steigen.

Das Marktforschungsinstitut InfoTrends stellte in seiner Studie »Supplies Market Forecast and Trends 2006 – 2011« fest, dass das Gesamtdruckvolumen auch in Westeuropa kontinuierlich ansteigt. Dabei soll der Anteil an Ausdrucken mit Farbdruckern schon in wenigen Jahren genauso groß sein wie der der monochromen Drucker. Dabei würden die Druckgeschwindigkeiten weiter ansteigen. Infotrends erwartet, dass 70 bis 100 Seiten pro Minute auch im Bereich der Multifunktionssysteme bald Realität sind. Neben dem Trend zur Farbe ist zudem eine Tendenz zu individualisierten Anwendungen und Konfigurationen von MFPs erkennbar.

Längst schon kopieren, scannen, faxen oder drucken die Systeme nicht nur, sondern bieten auch zusätzliche Optionen, um die Drucksachen gleich weiterzuverarbeiten. Dabei reichen die Möglichkeiten vom Sortieren über das Lochen, Falzen und Heften bis hin zur kompletten Broschürenfertigung einschließlich des Einsatzes von Zuschieß-Einheiten.

TRENDS

- Der Trend geht zur Farbe bei gleichzeitig steigender Produktionsgeschwindigkeit.
- Die Finishing-Optionen werden vielfältiger.
- Dokumentenmanagement und Daten-Workflow werden wichtiger.
- Sicherheitsfunktionen spielen eine größere Rolle.
- Kostenabrechnungssysteme ermöglichen einen besseren Überblick über das Druckaufkommen.

Fast alle Multifunktionsgeräte verarbeiten Bogenformate zwischen DIN A6 und DIN A3+. Die große Mehrheit setzt bei der Drucktechnik auf den Laserdruck. Tintenstrahl-Multifunktionsgeräte sind üblicherweise im Leistungsbereich unter 25 Seiten A4/Minute angesiedelt und spielen daher von wenigen Ausnahmen abgesehen keine tragende Rolle.

Steigendes Sicherheitsbedürfnis

Mit der wachsenden Bedeutung der Multifunktionssysteme in der Dokumentenverwaltung stellen sich auch Sicherheitsfragen. Damit vertrauliche Dokumente nicht von Personen eingesehen werden können, die zufällig gerade am Gerät vorbeigehen,

wurden Mechanismen etabliert, bei denen beispielsweise der Druckvorgang erst dann gestartet wird, wenn der Auftraggeber einen persönlichen Code eingibt oder sich anderweitig identifiziert. Oder aber die gedruckten Dokumente landen in einer abschließbaren Box. Umgekehrt kann eine Authentifizierung beim Scan sicherstellen, dass die eingeleseenen Dokumente am richtigen Ort landen und nicht in einem allgemein zugänglichen Ordner auf dem Server. Darüber hinaus werden Abrechnungssysteme immer wichtiger. Sie ermöglichen es, die Kosten einem Anwender oder einer Kostenstelle zuzuordnen. Dabei sind auch Systeme möglich, die nach Schwarz-Weiß, Farbe und weiteren Funktionen trennen.

Deutlich gesunkene Preise

Der Trend hin zu Multifunktionsgeräten liegt vor allem an den deutlich gesunkenen Preisen für diesen Gerätetyp. Ein Großteil der Geräte ist nur unwesentlich teurer als ein reiner Drucker und der Mehrwert durch die Funktionen Kopieren, Scannen sowie Faxen ist für die meisten Anwender überzeugend. Hinzu kommt natürlich die Kompaktheit der Geräte – gerade bei kleineren Unternehmen ein wesentlicher Vorteil.

Dabei sind die Absatzzahlen beachtlich. 2009 wurden in Europa, Afrika und dem Nahen Osten rund 40 Millionen Drucker, Multifunktionsgeräte und Kopierer verkauft. Dies waren zwar 18% weniger als 2008, die Absätze im Druckermarkt steigen seit 2010 jedoch wieder.

Mehr zum Thema und Marktübersichten über Drucker und Multifunktionssysteme im Heft 08 der »Druckermarkt COLLECTION«.



Investitionskompass
Drucker und MFPs
Marktübersichten und erläuternde Artikel zu A3-Druckern und Multifunktionssystemen.
April 2011
28 Seiten, A4, davon
8 Seiten Übersichten.
19,90 €/ 24.90 CHF.
Zu bestellen im Internet.
www.druckmarkt.com

Energie sparen und Abfallmengen reduzieren

Nach dem Entschluss, die Druckplattenherstellung hausintern abzuwickeln, hat die belgische Druckerei Nuance 4 in einen Kodak Plattenbelichter, die prozesslose Thermal-Direct-Platte und Prinergy Evo Software investiert. Damit wurden die Qualität der Dienstleistungen verbessert, der Energieverbrauch, Makulatur und Abfälle reduziert.

Bei der Gründung von Nuance im Jahr 1990 wurden die Farbaufträge noch in vier Durchgängen auf einer Einfarben-Bogenoffsetmaschine gedruckt. Aufträge und Geschäftsvolumen nahmen jedoch bald zu und Yves Egon, Geschäftsführer des Unternehmens, investierte in bessere Produktionsmittel und Betriebsräume. Das Unternehmen, das stolz auf sein Umwelt-Engagement ist, beschäftigt heute zehn Mitarbeiter und ist als qualitätsorientierter Druckdienstleister bekannt.

Nuance 4 produziert vorwiegend wöchentlich und monatlich erscheinenden Zeitschriften; dazu kommt der Druck von Werbematerialien. Wenn die Kunden andere Produkte nachfragen, wie Werbebanner, kooperiert das Druckhaus mit spezialisierten Partnern. »Wir arbeiten mit Firmen zusammen, die unsere Haltung in Sachen Umwelt teilen«, erklärt Yves Egon.

NACHHALTIGKEIT ALS UNTERNEHMENSZIEL Von Anfang an verfolgte Yves Egon beim Aufbau seines Unternehmens einen umweltorientierten Ansatz: »Was Nuance 4 betrifft, steckt uns ein schonender Umgang mit unserer Umwelt schon in den Genen. Von Beginn an haben wir den Schwerpunkt auf Umweltverträglichkeit gelegt, sodass wir im Zuge der steigenden Nachfrage nach umweltfreundlicher Produktion nur wenige größere Veränderungen vornehmen mussten«, sagt der Unternehmer und ergänzt: »Wir waren schon »grün«, bevor dies eine viel verwendete Bezeichnung wurde – Druckfarben auf Pflanzenölbasis, Abfallmanagement, Papierrecycling und so weiter sind in unserem Betrieb schon seit langem etabliert.«

DIE ZEIT WAR REIF Nuance 4 bezog die benötigten Druckplatten über lange Zeit von einem externen Druckform-Dienstleister. Doch nach eingehender Betrachtung der Entwicklungen in der CtP-Technologie befand Yves Egon, dass es für das Unternehmen an der Zeit war, in ein eigenes System zu investieren. »Der Kodak Magnus 400 II Quantum Plattenbelichter erfüllt all unsere Anforderungen – in Bezug auf die Umwelt wie auch hinsichtlich der Qualität. Und die prozesslose Kodak Thermal Direct Platte hilft

uns, Energie zu sparen und die Restabfallmenge zu minimieren.« Das CtP-System bei Nuance 4 befindet sich in einem Raum, der um den Plattenbelichter herum aufgebaut worden zu sein scheint. Temperatur und relative Luftfeuchtigkeit in dem Raum werden auf konstantem Niveau gehalten, um sicherzustellen, dass die Maschine und die Druckplatten nicht den Auswirkungen externer Faktoren unterliegen.

WARTUNGSARM UND GERINGER STILLSTAND Neben den Umwelt- und Qualitätsvorteilen führt Yves Egon die einfache Wartung des CtP-Systems als einen der ausschlaggebenden Gründe seiner Investitionsentscheidung an: »Zweimal im Jahr besucht uns ein Kodak Techniker für normale Wartungsmaßnahmen. Mehr ist nicht erforderlich. Das System ist äußerst zuverlässig und bietet die unerlässliche Qualitätssicherheit für die Platten und in weiterer Folge auch für die Druckresultate. Das System ist absolut stabil und wir müssen es nicht für Reinigungs- und Wartungsarbeiten oder Bäderwechsel herunterfahren.«

Das über die Kodak Prinergy Evo Software angesteuerte CtP-System bildet prozesslose Kodak Thermal Direct Platten. »Unsere Mitarbeiter wurden im Ausschleifen und in der Anwendung der Kodak Prinergy Evo Software geschult, die intuitiv und bedienungsfreundlich ist. Deshalb verlief die Einarbeitung schnell und fließend«, erklärt Yves Egon. »Die Arbeit mit der prozesslosen Kodak Thermal Direct Platte erforderte zunächst etwas Eingewöhnung. Das Druckbild ist nicht so klar ersichtlich wie bei konventionellen Platten, und anfänglich hatten wir bei den ersten Platten die Befürchtung, das Bild wäre nicht ganz perfekt. Aber dies war wirklich nur eine Frage der Zeit und Gewöhnung. Inzwischen ist das ganze Kodak-System fest in unsere Druck-Infrastruktur eingebunden und alles läuft problemlos.«

➤ www.kodak.com



Nach eingehender Betrachtung der Entwicklungen in der CtP-Technologie befand Yves Egon, dass es für das Unternehmen an der Zeit war, in ein eigenes System zu investieren. Bis dahin kamen die Druckplatten von einem externen Dienstleister.



Quark Publishing System 9

Design und Publishing für iPad, ePUB, Print, mobile Geräte und das Web



NEU: App Studio für Quark Publishing System

Ganz gleich, ob Sie Marketingmaterial, Finanzberichte, Publikationen für die technische Dokumentation, Zeitungen, Zeitschriften, Bücher oder andere Informationen über Printmedien, Websites oder mobile Geräte veröffentlichen, Quark Publishing System® kann Ihnen helfen, medienübergreifend Inhalte zeitnah und kostengünstig auszugeben.

App Studio ist ein optionales Modul für Quark Publishing System, das es Ihnen ermöglicht, mit Ihren vorhandenen Design- und Publishing-Werkzeugen iPad® Apps zu erstellen und zu veröffentlichen. Schnell, einfach und kostengünstig pro publizierter Ausgabe – ohne Jahresgebühren und ohne Download-Kosten.

App Studio für Quark Publishing System beinhaltet:

- Eine „Starter App“ für das iPad, die der Ausgangspunkt für das Konfigurieren von kundenspezifischen iPad Apps ist
- Das iPad Framework, das es den Kunden ermöglicht, stark individualisierte und gebrandete Apps zu erstellen
- QuarkXPress XTension® Software zum Anreichern von Inhalten mit interaktiven Elementen, die im Dateisystem oder in Quark Publishing System gespeichert und verwaltet werden
- Einen web-basierten Service zum Verwalten von Apps, Publikationen und Ausgaben, jederzeit und an jedem Ort
- Funktionen zum Testen digitaler Publikationen im iPad Simulator von Apple® oder direkt auf einem iPad
- Automatisierungs-Workflows in Quark Publishing System zum Veröffentlichen und Aktualisieren digitaler Publikationen

Revolutionizing Publishing. Again.™





Einfacher standardisieren

X-Rite erleichtert mit PrintOptimizer und PrintCheck die Standardisierung von Druckmaschinen

X-Rite hat gemeinsam mit dem Farbspezialisten GMG die beiden Lösungen PressOptimizer und PrintCheck auf den Markt gebracht. Die automatischen Softwarelösungen bieten Offsetdruckereien eine preiswerte und einfach zu beherrschende Möglichkeit, Standards einzuhalten. Sie unterstützen die Normen ISO 12647-2:2007 für den Offset-Akzidenzdruck (mit allen fünf Papierarten) und ISO 12647-3 mit den Spezifikationen für Newspaper 26 und 30 sowie GRACoL 2006, G7, Japan Color STD 2007. Auch für hauseigene Standards können die Lösungen genutzt werden.

Assistentengestützte Oberfläche mit Bedienkomfort

X-Rite bietet eine leicht verständliche, assistentengestützte Benutzeroberfläche und Menüstruktur mit aussagekräftigen, schrittweisen Anleitungen. Die integrierte Wissensbasis/Fehlerbehebung erläutert dabei theoretische Grundlagen zur Standardisierung und zur Norm ISO 12647. Die Programme erstellen verständliche, aber detaillierte Berichte, in denen die wichtigsten Informationen in Kurven und Diagrammen dargestellt werden.

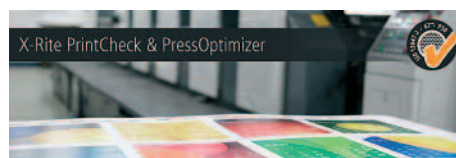
Der PressOptimizer ist mit den Spektaldensitometern 528/530 und SpectroEye LT/SpectroEye von X-Rite sowie mit den automatischen Scanlösungen IntelliTrax und EasyTrax einsetzbar, um die Druckmaschinen für die gewünschten Standards einzurichten. Der eigentliche Zertifizierungsprozess wird jedoch externe Farbberater erfordern. Ist der Standard eingerichtet, kann mit PrintCheck geprüft werden, ob der Druckauftrag mit den vom Standard geforderten Parametern ausgeführt wurde. PrintCheck Review und PrintCheck Reader sind zwei zusätzliche Tools, mit denen sich Drucksacheneinkäufer oder Kunden selbst von der Qualität überzeugen können.

PressOptimizer erleichtert die Festlegung von Standards

Der PressOptimizer dient der Einrichtung und Aufrechterhaltung der Prozesssteuerung und Standardisierung für eine oder mehrere Druckmaschinen. Diese Lösung erlaubt es, identische Ergebnisse auf mehreren Druckmaschinen zu erreichen und ermöglicht die schnelle Konfiguration von Wiederholaufträgen.

Geeignet ist er vor allem für mittlere und große Druckereien, die mit mehreren Druckmaschinen arbeiten und relativ häufig Druckmaschinen und Papiere einmessen müssen.

Standardisierung ist für Druckereien längst zu einem wichtigen Thema geworden, das immer öfter auch von Druckeinkäufern angesprochen wird. Standardisierung erhöht die Effizienz und reduziert den Aufwand an Zeit, Energie und Material. Und sie kann zum wertvolles Verkaufsargument werden, da sie Konstanz im Druck bietet und Nachweis für Qualität ist.





Der PressOptimizer dient der Einrichtung und Aufrechterhaltung der Prozesssteuerung und Standardisierung für eine oder mehrere Druckmaschinen.

Die assistentengestützte Benutzeroberfläche führt den Anwender durch den gesamten Prozess zur Analyse der Graubalance, Messung der Tonwertzunahme und Überfüllung, Prüfung der Primär- und Sekundärfarben, Erstellung von CtP-Korrekturkurven für die meisten RIPs, Steuerung der Farbannahme und Ermittlung des optimalen Druckkontrasts.

Zugriff auf Wissensdatenbank

Im ersten Schritt werden Auftragsparameter samt Papier und Referenzstandards festgelegt. Für jeden Standardisierungsauftrag steht eine Wissensdatenbank mit den Kategorien Standards, Vorstufe, Druckmaschine und Checklisten zur Verfügung. Nach Festlegung aller Parameter folgt das Job-Management. Hier werden alle Basisdaten zum Auftrag eingegeben. Dazu zählen die Druckmaschine, das Kalibrierungsverfahren (zum Beispiel ISO 12647-2), lineare oder kompensierte Plattenkurven und der Druckfarbentyp (konventionell oder Heatset/UV). Anschließend zeigt das Fenster die Farbentestvorlage mit Erläuterungen an: So sind beispielsweise 14 Farbfeldgruppen entsprechend den

Farbzonen auf der Druckmaschine über die Vorlagenbreite verteilt.

Nach Plattenherstellung und einem Testdruck werden die Bögen am PressOptimizer ausgemessen. Die Vorlagenwerte werden eingelesen, wenn die Farbe noch feucht ist, und nochmals nach sechs Stunden, also nach dem Trocknen. Der PressOptimizer berechnet für jede Druckfarbe die optimale Dichte, um einen minimalen Farbabstand (Delta-E) vom Ideal zu erreichen. Die Mehrzahl der Normen verlangt einen Farbabstand von unter fünf, den die meisten Menschen mit bloßem Auge nicht mehr wahrnehmen würden.

Die Vorlagenfelder werden am Bildschirm dargestellt. Durch einfaches Anklicken kann man sich den jeweiligen Wert anzeigen lassen. Ebenfalls mit einem Klick aufrufbar sind alle Kurven zur Darstellung der Farbwerte. So ist bei Bedarf ein schneller Wechsel zwischen der Übersichtsansicht und der detaillierten Analyse möglich. Anschließend erfolgt die Beurteilung der Tonwertzuwachsrate für die Farbzonen mit optimaler Dichte. Wenn diese innerhalb der Spezifikationen liegen, wird eine grüne Schaltfläche angezeigt, andernfalls ist die Schaltfläche rot. Im Fehlerfall wird durch Anklicken der roten Schaltfläche automatisch eine Kalibrierkurve für den RIP des Plattenbelichters exportiert.

Mit den neu berechneten Werten wird ein Testjob gedruckt und erneut vermessen. An der grünen Schaltfläche ist erkennbar, dass die Werte innerhalb der Vorgaben liegen. In diesem Fall kann man die erstellten CtP-RIP-Kompensationskurven weiter verwenden. Falls der Test nicht erfolgreich abgeschlossen wurde, kann eine neue Kompensationskurve erstellt werden.

PrintCheck zur Job-Prüfung

PrintCheck ist ein Begleitprogramm, das Dichtekeile und weitere Farbinformationen ausmisst. PrintCheck überprüft, ob Druckaufträge innerhalb der Toleranz liegen, und analysiert die Gründe für mögliche Abweichungen. Das Programm kann mit den Spektralfotometern von X-Rite sowie den an der Druckmaschine eingesetzten Scanlösungen IntelliTrax und EasyTrax genutzt werden. Mit PrintCheck können Druckereien auch mehrere Aufträge vergleichen und Trends zu älteren Aufträgen und zur Druckmaschinenleistung anzeigen lassen.

Prüfung durch Kunden

Mit PrintCheck Review können Drucksacheneinkäufer die Auftragsbogen überprüfen. Dieses Tool kann

zusammen mit dem preiswerten Spektralfotometer X-Rite i1 Pro eingesetzt werden. Das Programm ist auch für den Laien einfach zu bedienen. Der Navigationsassistent führt den Anwender Schritt für Schritt durch alle Arbeitsschritte, so dass nichts übersehen werden kann. Der PrintCheck Reader ist ein kostenloses Tool, das von der X-Rite Website heruntergeladen werden kann. Das Programm ist für Kunden gedacht und ermöglicht den Import von PrintCheck-Daten, die im Drucksaal gemessen wurden und den Einkäufern und Kunden zur Verfügung gestellt werden.

► www.x-rite.com





Hama mit Hauptsitz in Deutschland hat auf seiner HP Indigo 7000 Digital Press 100 Mio. Drucke (Impressions) produziert. Die Maschine bei Hama ist damit weltweit die erste HP Indigo 7000, die diese Rekordzahl gedruckt hat. Die 100-Millionen-Grenze wurde in weniger als 2,5 Jahren erreicht.



Die Planatol Adhesive GmbH, Tochter der Planatol Gruppe, hat Anfang 2011 knapp 1 Mio. € in ein neues Labor für Klebstoffe investiert. Das Labor bietet großzügige Arbeitsbedingungen, eine neue Ausstattung an Laborgeräten und eine moderne Klimakammer. Des weiteren wurde das Laborteam um eine zusätzliche Mitarbeiterin im Bereich PUR verstärkt. Planatol möchte mit dieser Investition Kompetenz und Qualität bei Dispersions- und Hotmelt-Klebstoffe beibehalten und den Bereich PUR weiter auszubauen. www.planatol.de



Mit dem limitierten Sommerduft Escada Taj Sunset ist es zum ersten Mal in der Geschichte der Parfümindustrie gelungen, das indische Aroma der Alphonso-Mango einzufangen. Für die Realisierung der Verpackung zeichnet die Edelmann Group verantwortlich. Sie wurde im 7-Farben-Druck produziert. Glanz- und Mattlack bringen die Farben zum Leuchten, womit die indische Atmosphäre erlebbar wird. Die Edelmann-Faltschachtel für Escada Taj Sunset spielt somit schon beim ersten Anblick auf die Fruchtigkeit und die Frische des Parfüms an. Ein sinnfroher Auftritt für den limitierten Sommerduft von Escada. www.edelmann.de



Eine der besten Ideen CONTITECH GEWINNT AWARD MIT DRUCKTUCH

Die klimaneutralen Drucktücher von ContiTech Elastomer Coatings, Northeim, sind eine der besten Ideen Deutschlands. So urteilte die Jury im Wettbewerb ›365 Orte im Land der Ideen‹. Das umweltschonende Produkt, das für den Druck von Zeitungen und Zeitschriften eingesetzt wird, und das dahinterstehende Konzept gaben den Aus-

Auszeichnung für gute Ideen (v. l.): Markus Ohse (Deutsche Bank), Heiko Eymer (Geschäftsführer ContiTech Elastomer Coatings), Monika Burkard (Initiative Deutschland – Land der Ideen), Dr. Thomas Perkovic (Segmentleiter Drucktuch) und Michael Wickmann (Landrat Northeim).

schlag für die Auszeichnung. Als weltweit erster Hersteller hat ContiTech eine Klimabilanz für Drucktücher erstellt: Bei der Herstellung entstehen im Vergleich zu Standard-Drucktüchern bis zu 70% weniger CO₂-Emissionen.



Cestrian Imaging, einer der führenden digitalen Druckdienstleister in Großbritannien, hat seine erste M-Press Tiger von Agfa Graphics auf den vollen Graustufendruck aufgerüstet und zudem ein zweites System in Manchester installiert. Um für die Vielseitigkeit der neuen Technologie zu werben, hat Cestrian ein personalisiertes und damit einzigartiges digitales Druckerzeugnis für seine Kunden hergestellt: Cestrian verwöhnt seine Kunden mit einer Schachtel Pralinen.



Ökologisches Drucken bei höchster Qualität ist kein Widerspruch: Armin Ahlfeldt (rechts) und Ralf Anschlag vom Heidelberg Vertrieb vor einer Speedmaster SM 52 Anicolor. Diese klimaneutral gestellte Maschine produziert seit Kurzem bei der Druckerei Ahlfeldt & Company GmbH in Wiesbaden. Mit dem Anicolor-Farbwerk reduzieren sich die Rüstzeiten nach Angaben von Heidelberg um nahezu 40%. Durch den Wegfall der Farbzoneneinstellung können Auftragswechsel zudem schneller durchgeführt werden – es fällt bis zu 90% weniger Makulatur an. Mehr Details in Ausgabe 34.



DER Evaluator

Natürlich dürfen und können Sie sich selbst informieren. Sie können sich durch Berge von Papier wühlen, um irgendwann auf die Informationen zu stoßen, die Sie suchen. Aber warum? Diese Arbeit haben wir schon längst für Sie erledigt!

Die »Druckmarkt COLLECTION« ist eine Sammlung ausgewählter Themen aus Kommunikation, Medienproduktion, Publishing und Print. Die Ausgaben greifen theoretische, praktische und technische Aspekte auf, werden kompakt und lesefreundlich aufbereitet und ständig aktualisiert.



Investitionskompass

Digitaldruck

Farbe und Schwarzweiß:
erläuternde Artikel und
umfangreiche Marktüber-
sichten.

Oktober 2010.

36 Seiten, A4.

19,90 € / 24.90 CHF

Zu bestellen im Internet.

www.druckmarkt.com

Jede einzelne Ausgabe der »Druckmarkt COLLECTION« hilft beim Entscheidungsprozess und bietet Evaluations-Unterstützung. In Communiqués zu aktuellen Trends, Dossiers zu speziellen Themen, White Papers zu künftigen Entwicklungen und Marktübersichten samt redaktioneller Begleitung als »Investitionskompass« bündeln die Fachmagazine »Druckmarkt«, »Value-Journal« und »Grafische Revue« ein Fachwissen, das seinesgleichen sucht.

DRUCKMARKT COLLECTION

in Kooperation mit
Value-Journal und Grafische Revue



Lexmark

BRINGT NEUE FARBGERÄTE AUF DEN MARKT

Lexmark stellt drei Farb-MFPs der X950-Serie sowie den neuen Farbdrukker C950de vor. Die vier A3-Modelle X950de, X952de, X954de und C950de ermöglichen es, qualitativ hochwertige Farbdokumente im Format bis DIN A3+ zu drucken. Darüber hinaus verfügen die Geräte über einen intuitiv bedienbaren Farb-Touchscreen.

Jorg Production.Suite

FÜR HP INDIGO DIGITALRUCKMASCHINEN

Mit der Jorg Production.Suite in der Indigo.Edition bietet Jorg Graphische Produkte die Möglichkeit, ältere Digitaldruckmaschinen von HP Indigo auf aktuelles Produktionsniveau zu bringen. Der Workflow beinhaltet PDF- und PostScript-Interpreter und die Möglichkeit, Hybrid- und FM-Raster zu erzeugen.

► www.jorg.de

Canon imagePrograf

BEST PHOTOGRAPHIC PRINTER OF THE YEAR

Dem Canon imagePrograf iPF8300 wurde an einer Preisverleihung im Rahmen der Fespa Digital von der European Digital Press Association (EDP) die Auszeichnung »Best Photographic Printer of the Year 2011« verliehen. Die EDP Association setzt sich aus führenden europäischer Digitaldruck-Zeitschriften zusammen.

GMG und Four Pees

INTEGRIERTE LÖSUNG FÜR DEN GROSSFORMATDRUCK

GMG und Four Pees, weltweiter Exklusivvertreiber der PrintFactory Software-Suite, bringen die PrintFactory GMG Edition auf den Markt. Die integrierte Lösung von PrintFactory und GMG ColorServer/SmartProfiler war erstmals auf der Fespa Digital vom 24. bis 27. Mai in Hamburg zu sehen.

► www.print-factory.net

Printing Standard Network

EXPERTENTREFFEN BELEGT STANDARDISIERUNGSPRAXIS

Im Rahmen der Tagungen von ISO TC 130 Graphic Technology fand das dritte Expert Meeting des »Printing Standard Network« (PSN) statt. Mehr als hundert Experten der Druck- und Medienindustrie aus Europa, Asien, aus Nord- und Südamerika nahmen an diesem Treffen teil, um Normen für die Branche zu schaffen und weiterzuentwickeln. Ein Schwerpunkt ist die systematische Revision der Normserie ISO 12647 (speziell: Offsetdruck, Zeitungsdruck, Tiefdruck), die von bvdM, ECI, Fogra, WAN-Ifra gemeinsam betrieben wird. Ergebnisse in Form neuer Normversionen sind ab Ende 2012 zu erwarten. Ein weiterer Schwerpunkt ist die vor kurzem begonnene Ausarbeitung von Normen für den Digitaldruck (ISO 15311).

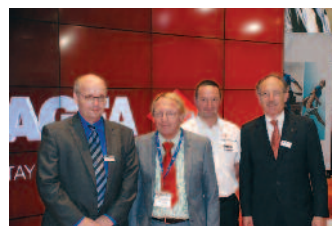
Weitere Themen des PSN Expert Meeting waren Innovationen, wie die in Vorbereitung befindliche, umfassende Testform für die Erzeugung und Prüfung von PDF/X-4-Druckdaten (Altona Test Suite 2.0, Technical 2). Dieses Prüfmittel unterstützt wesentlich die Anwendung der ISO 15930-7 (PDF/X-4).

► www.bvdm-online.de

Agfa Graphics

ERSTE M-PRESS LEOPARD GEHT AN BACHMANN-DAMBACH

Dambach Print+Service GmbH wird weltweit das erste Unternehmen sein, das die digitale M-Press Leopard einsetzen wird. Schwerpunkt-mäßig wird damit der POP/POS-Bereich auf verschiedenen Materialien bedient. Die Dambach Print+Service GmbH ist eine der führenden Siebdruckereien Deutschlands. Die langjährige Tradition und das Know-how sind die Grundlage für eine Produktqualität, die Maßstäbe



setzt. Die M-Press Leopard von Agfa Graphics wurde speziell für den POS/POP-Markt entwickelt. Sie entspricht den Kundenanforderungen nach hoher Vielseitigkeit, Premium-Qualität bei niedrigen Anschaffungskosten. Zudem zeigt die M-Press Leopard dieselben niedrigen variablen Produktionskosten wie die M-Press Tiger. Das neue Konzept der M-Press Leopard mit einem manuellen Be- und Entladeprozess bietet neue Anwendungsmöglichkeiten.

► www.agfagraphics.de

Wide Format Printing

FUJIFILM STELLTE UVISTAR II AUF DER FESPA VOR

Fujifilm hat auf der Fespa Digital in Hamburg die zweite Generation seiner erfolgreichen Großformat-Druckanlagen Uvistar vorgestellt. Uvistar II eignet sich in Kombination mit den brillanten Fujifilm Uvijet QK Tinten zur Herstellung supergroßformatiger Drucke für Displays am Point of Purchase und den Outdoor-Werbemarkt. Die Uvistar, die 2010 auf den Markt gebracht wurde, produziert Drucke



bei Durchsatzgeschwindigkeiten von mehr als 350 m²/h auf Bedruckstoffen von bis zu fünf Metern Breite. War die erste Generation ideal für Außenanwendungen, wurde die zweite Generation entwickelt, um die wachsende Nachfrage nach Innenanwendungen zu befriedigen, bei denen der Betrachtungsabstand in der Regel kürzer ist und wo starre Materialien bevorzugt werden.

► www.fujifilm.de

Gemeinsam auf der Fespa

HP INDIGO, HORIZON, BOSCH-DRUCK UND POLAR MOHR

Erstmals wurden auf der Fespa vom 24. bis 27. Mai in Hamburg im Rahmen einer Zusammenarbeit von HP Indigo, Horizon, Polar Mohr und Bosch-Druck Digitaldruckanwendungen in Form klassischer Rückstich-Broschüren direkt vor Ort live produziert: angefangen bei nur wenigen Seiten umfassenden Flyern über Booklets, Magazine, unterschiedliche personalisierte Produkte bis hin zu umfangreichen Broschüren. Auf dem HP Indigo-Messestand war dafür an allen vier Messetagen eine HP Indigo 7500 Digital Press, eine Horizon-Broschürenfertigungsanlage SPF/FC-200A mit neuer, kompakter Zuführereinheit VAC-digital sowie eine Schneidmaschine Polar 66 im Einsatz. Unterstützt wurde die gemeinsame Aktion zudem noch durch einen professionellen HP Indigo 7500-Operator und fundiertes, breit gefächertes Know-how in der Produktion unterschiedlichster klassischer Digitaldruckanwendung von Bosch-Druck.

► www.horizon.de



Aufwind HEIDENREICH PRINT AUF WACHSTUMSKURS

Moderne Technik allein ist kein Garant für zufriedene Kunden. Flexibilität und schnelle Reaktionen, die Entwicklung von Win-Win-Strategien und Konzepten, die über den Tellerrand hinauszublicken verstehen – das sind ebenso Kriterien, die Printbuyer zu Recht von ihren Dienstleistern erwarten.

Heidenreich Print fokussiert daher in der Weiterentwicklung nicht nur die Technologie, sondern auch die kundensensiblen Schnittstellen in Vertrieb und Datenmanagement. Parallel zur Modernisierung der Maschinenteknologie – im August 2010 wurde eine Heidelberg CD-102-5F/L erworben, der nun zwei Hybridmaschinen folgten – investierte man bei Heidenreich Print auch in das Know-how. So wurde beispielsweise jedes der beiden Vertriebsteams, sowohl im Packaging- als auch im Akzidenzbereich, im Hinblick auf die aus der neuen Technologie erwachsenen neuen Möglichkeiten und Lösungen mit Schwerpunkt auf ihr jeweiliges Marktsegment intensiv geschult. Dies stellt den vorläufig aktuellsten Stand eines in den letzten vier Jahren konsequent weiterentwickelten Beratungskonzepts dar, das die Basis bildet, auch komplexe Projekte zeitnah und mit optimaler Qualität zuverlässig realisieren zu können.

➤ www.heidenreich-print.de

Polaris Trykk STREAMFOLD BEWEGT DIE PRINTMÄRKTE

Zeitungsdrucker wollen sich vom Markt der Dreifalzprodukte ein großes Stück abschneiden und haben in StreamFold von Ferag die Lösung gefunden, um mit einer relativ geringen Investition den Zugang zu den Aufträgen zu erhalten. Der Dreifalzprozess in der Weiterverarbeitung ist gegenüber dem Dreifalz in der Druckmaschine kostengünstiger und flexibler. Polaris Trykk Trondheim und Polaris Trykk



Mit der Verlegung der Dreifalzproduktion in die Weiterverarbeitung arbeiten die zwei Polaris-Trykk-Betriebe in Trondheim und Harstad im Vergleich zum Dreifalz in der Druckmaschine nicht nur kostengünstiger, sondern weit flexibler.

Harstad haben sich mit StreamFold in eine starke Ausgangslage gebracht. Nach Inbetriebnahme im Dezember 2010 sind die Linien mit Auflagen von 100.000 bis zu einer halben Million Exemplaren bereits stark ausgelastet und es bestehen Aussichten, den Auftragsbestand weiter auszubauen. Die zwei Polaris Trykk-Betriebe arbeiten auch in der klassischen Zeitungsproduktion mit Ferag-Technologie.

➤ www.ferag.com

Epson Datenbank ICC-PROFILE FÜR STYLUS PRO GS6000 MEDIEN

Epson hat in Kooperation mit dem Unternehmen Color Concepts B. V. auf Wunsch seiner Kunden eine Mediendatenbank entwickelt, in der für den Stylus Pro GS6000 geeignete Medien mit optimierten ICC-Profilen hinterlegt sind. So erhalten Benutzer des Epson Stylus Pro GS6000 schnell und einfach Zugriff auf Profile für eine Vielzahl an Druckmedien – der Aufwand für das Erstellen eigener Profile, zum Beispiel bei einem Medienwechsel, entfällt. Zum Aufbau der Datenbank wurden Hersteller von für den Stylus Pro GS6000 kompatiblen Medien eingeladen, ihre Produkte testen zu lassen, um sie in der neuen Datenbank mit optimierten ICC-Profilen zu hinterlegen. Dabei stand Epson mit der Firma Color Concepts B. V. ein kompetenter Partner in Sachen Messung und Profilierung zur Seite. Color Concepts testet neue Medien mit für den Stylus Pro GS6000 geeigneten RIP-Lösungen und stellt Epson die Ergebnisse zur Verfügung.

Unter <http://epson.color-base.com> haben Kunden ab sofort Zugriff auf die Ergebnisse. Dort lassen sich passende Referenzdaten für die jeweilige Medienauswahl abrufen und Profileinstellungen herunterladen. Neu auf dem Markt erscheinende Medien werden schnellstmöglich mit in die Datenbank aufgenommen.

➤ <http://epson.color-base.com>

Köch & Glasder WELTWEIT ERSTE MASTERFOIL 106 PR VON BOBST

Anfang Mai 2011 wurde die weltweit erste Prägefoliendruckmaschine Masterfoil 106 PR bei der Druckveredelung Köch & Glasder GmbH in Neuss installiert. Bobst hatte diese Maschine auf ihrer Hausmesse Competence10 im Herbst 2010 in Lausanne vorgestellt. »Über die hohe Produktionsgeschwindigkeit der Maschine von 8.000 Bogen pro Stunde hinaus hat mich auf Anhieb vor allem das Zusammenspiel des



Registersystems Power Register II und des Anlegersystems Smart Feeder beeindruckt. Mit der Kombination dieser für den Prägefolienbereich neuartigen Technologien erreicht die Masterfoil 106 PR eine Präzision und Zuverlässigkeit, wie man sie im Prägefoliendruck bislang nicht kannte«, führt Thomas Glasder, geschäftsführender Gesellschafter des Veredelungsbetriebs, aus. Im Ergebnis seien die Stillstandszeiten im Vergleich zu bisherigen Prägefoliendruckmaschinen um bis zu 75% verkürzt worden, was für das dreischichtig arbeitende Unternehmen ein entscheidender Faktor der Wirtschaftlichkeit ist.

➤ www.die-druckveredelung.de

KURZ & BÜNDIG

Vielseitig, flexibel, hohe Qualität und angepasst an eine sehr schwierige Gebäudesituation: Das waren die Anforderungen an die neue Druckmaschine, die seit Januar 2011 am neuen Standort von **Bilnet Printing Systems** in Istanbul druckt. **manroland** lieferte mit der bewährten Illustrationsdruckmaschine Roto-man die passende Lösung. • Mit dem Ende 2010 erfolgten Produktionsstart einer Fünffarben-Rapida 105 mit Lackiereinrichtung bei **Eastern Printers** setzt sich die aktuelle Erfolgsserie der **KBA**-Bogenmaschinen in Malaysia fort. • Die **Xerox** Production Inkjet und die Xerox 800/1000 Colour Press wurden auf der Fespa digital 2011 von der European Digital Press (EDP) Association ausgezeichnet. Die Xerox Production Inkjet hat dabei den Preis für die »umweltfreundlichste Tinte« erhalten.



Rechtlich konforme Lebensmittel-Verpackungen

Mehr als 80 Besucher besuchten im Mai 2011 die 5. CoatingConference bei ACTEGA Terra in Lehrte. Der Nahrungsmittelkonzern Kraft Foods, der FFI Faltschachtelverband, das Prüfinstitut Wessling und ACTEGA Terra informierten rund um das Thema ›Rechtlich konforme Lebensmittel-Verpackungen‹.

Dabei standen nicht nur die Anforderungen des Printbuyers an die Sicherheit von Lebensmittel-Verpackungen im Mittelpunkt. Auch die aktuellen Entwicklungen in der Gesetzgebung, neue analytische Methoden zur Migrationsuntersuchung sowie die stoffliche Zusammensetzung von Lacken und deren sichere Anwendung wurden beleuchtet.

An Lebensmittel-Verpackungen stellen sich hohe gesetzliche Anforderungen. So dürfen unter anderem keine Stoffe aus der Verpackung auf das Lebensmittel übergehen, die a) die menschliche Gesundheit gefährden und b) die Zusammensetzung, das Aussehen, den Geruch oder den Geschmack des Lebensmittels beeinträchtigen. »Es gibt eine Vielzahl von gesetzlichen Verordnungen, Richtlinien und Normen«, sagt Dr. Hans Michael Lenz, Leiter Qualität, Umwelt & Produktsicherheit bei ACTEGA Terra. »Und es kommen neue hinzu, zum Beispiel die Deutsche Druckfarbenverordnung. Grenzwerte sind einzuhalten und es ist eine gute Herstellungspraxis zu gewährleisten.«

In diesem Zusammenhang sei auch auf die Rückverfolgbarkeit aller eingesetzten Materialien zu achten. Unternehmen müssen ermitteln können, von wem sie Materialien bezogen und an wen sie geliefert haben. »Wir empfehlen einen intensiven Informationsaustausch über alle Stufen der Lieferkette hinweg«, erläutert Lenz. »Nur so können Kenntnisse darüber gewonnen werden, wie die einzelnen Materialien zusammengesetzt sind und ob sie die gesetzlichen Anforderungen erfüllen.«

»Eine Verpackung besteht aus vielen Komponenten«, ergänzt Frank Kamphuis, Leiter F&E und Anwendungstechnik bei ACTEGA Terra. »Jeder Komponentenhersteller muss seine Ausgangsmaterialien so wählen, dass diese den vorab festgelegten Spezifikationen und geltenden Regeln entsprechen. Hierzu gehören natürlich auch wir als Lackspezialist.«

Derzeit bietet ACTEGA Terra 40 Wasserlacke für den Einsatz auf Lebensmittelverpackungen im Direktkontakt an. Diese Lacke sind nicht nur migrationsarm und unterschreiten den Globalmigrations-Grenzwert von 60 mg/kg (EU Würfel-Modell). Auch besitzen sie ein Zertifikat für den direkten Lebensmittelkontakt mit trockenen und fettenden Lebensmitteln von akkreditierten Prüflaboren. Gleichzeitig sind die Lacke konform mit der Schweizer Bedarfsgegenständeverordnung und enthalten ausschließlich Rohstoffe, die in der Positivliste (SR 817.023.21) aufgeführt sind. Darüber hinaus verzichten sie auf unerwünschte konstitutionelle Bestandteile wie Mineralöle (MOSH, MOAH), Schwermetalle oder Phthalate und sind geruchsarm eingestellt.

»Durch diese Qualitätsmerkmale gewährleisten wir höchste Sicherheit«, sagt Dr. Lenz. »Wir setzen nur hoch gereinigte Rohstoffe ein und führen Qualitätskontrollen von jeder Rohstoff- und Lackcharge durch. Unsere automatisierte Produktion mit zusätzlichem Filtrationssystem trägt ebenfalls viel zur Sicherheit unserer Lacke bei. Zudem behalten wir von jeder Lackcharge Rückstellmuster, um die Rückverfolgbarkeit zu gewährleisten.« Welch große Rolle Hygiene bei ACTEGA Terra spielt, zeige das eigenständig zertifizierte Hygienemanagementsystem nach HACCP. Durch die hoch qualifizierte Abteilung für Produktsicherheit bestehe im Unternehmen umfassendes Know-how zum Thema Lebensmittel-, Verpackungs- und Chemikalienrecht. ➤ www.actega.com/terra



Reger Informationsaustausch schafft die Basis für rechtlich konforme Lebensmittel-Verpackungen.

Sjællandske Medier, Ringsted EINE WEITSICHTIGE ENTSCHEIDUNG

Dass Sjællandske Medier in den 1980iger-Jahren in Ferag-Versandraumtechnik investierte, erweist sich heute als weitsichtiger Entscheidung. In Ringsted drängte sich eine Modernisierung des über 20-jährigen Einstecksystems auf, um mit den wachsenden Anforderungen hinsichtlich Leistung und Produktvielfalt Schritt halten zu können. Die Verantwortlichen hatten nicht die Absicht, die ganze Linie



Sie nutzen die Offenheit des Ferag-Systems und profitieren von dessen langfristig sichergestelltem Investitionswert: der Managing Director und Chefredaktor Torben Dalby Larsen (links) und der Produktionsleiter Preben Jørgensen von Sjællandske Medier.

gegen eine vollständig neue Anlage auszuwechseln. Vielmehr suchten sie eine Lösung, welche die TTR-Fördertechnik und die Einstecktrommel ETR-C integrierte. Dank der offenen Konzeption des Ferag-Systems ließen sich die Anlagenkomponenten leicht mit modernster Technik verbinden.

Das Ferag-Versandraum-Update beinhaltet eine RollStream-Vorsammelstrecke mit drei Anlegern Jet-Feeder sowie zwei MultiStack-Einheiten für die programmierte Paketherstellung mit Inline-Deckblattdruck. Von der Aufgabestation an der Druckmaschine bis zur Abgabe der Zeitungsexemplare an die beiden MultiStack, blieb das Fördersystem bis auf wenige Anpassungen der Linienführung unverändert.

➤ www.ferag.com



Hoch automatisierte Akzidenzrolle mit liegenden Seiten in den Niederlanden

Nach der Lieferung einer weiteren 32-Seiten-Anlage KBA Compacta 408 und einer 24-Seiten-Maschine Compacta 318 im Doppelpack vor vier Jahren setzt der große niederländische Rollenoffsetdrucker Em. de Jong in Baarle-Nassau mit einer KBA C48 SG wieder auf KBA-Technologie neuester Generation.

Baarle-Nassau, der Standort der Koninklijke Drukkerij Em. de Jong BV, liegt im Grenzgebiet zu Belgien. Das 1906 gegründete Familienunternehmen gehört dank permanenter Investitionen in moderne Technik und der auf Effizienz getrimmten Prozesse schon länger zu den größten Rollenoffset-Druckereien in Europa mit starker Spezialisierung auf Werbedrucksachen für den Einzelhandel. Da kaum ein Marktsegment so vielfältig ist wie der Einzelhandel, verfügt Em. de Jong über einen sehr umfangreichen Maschinenpark, um individuelle Kundenanforderungen möglichst schnell und kostenorientiert bedienen zu können. Die bunte Mischung aus Coldset- und Heatset-Rotationen von 8 bis 80 Seiten wird fast ausschließlich vom KBA-Blau geprägt.

TEMPO, FLEXIBILITÄT UND WIRTSCHAFTLICHKEIT Die bei de Jong installierte, weltweit erste KBA C48 SG ist bei einem Zylinderumfang von 890 mm und einer maximalen Bahnbreite von 2060 mm auf eine Produktionsleistung bis 60.000 Zyl.U./h ausgelegt. Die Papierversorgung erfolgt automatisiert über das Papierrollentransportsystem PATRAS A, welches bis zu 6 Rollen vorhält und diese ohne manuelle Eingriffe an den Pastomat CL-Rollenwechsler übergibt. Wie die kürzlich vorgestellte neue 16-Seiten-Rolle C16 verfügt die C48 SG in den vier Doppeldruckeinheiten über die von KBA vor vielen Jahren eingeführte Minigap-Technologie und über automatisierte und von KBA patentierte RollerTronic-Walzenschlösser. Letztere bringen deutliche Einsparungen bei Energieverbrauch und Wartung. Die mit der C48 SG von KBA nun auch bei Doppelumfang-Akzidenzmaschinen eingeführten Plattenwechsel-vollautomaten erlauben den Wechsel der über 1,8 m² großen Druckplatten

innerhalb von knapp drei Minuten. Der Rüstzeit- und Makulaturminimierung dient ebenfalls das Programm KBA EasyTronic für das standardisierte An- und Herunterfahren der Maschine per Knopfdruck. Register- und Dichteregelungen von QuadTech, ein Ecoset-Heißlufttrockner und eine Ketteneinziehvorrichtung mit Zughilfe im Überbau zum Führen der Einzelstränge komplettieren die gut ausgestattete Anlage.

VIELE PRODUKTVARIANTEN Der Überbau erlaubt die Verarbeitung von maximal sechs Strängen und in Kombination mit zwei Trichtern und zwei KBA-Strangheftern eine außergewöhnlich breite Produktvielfalt. Zur Produktionsflexibilität trägt auch der P5-Punktfalzapparat mit Lagenhefter und zwei Querfalzauslagen bei. Als Akzidenzdrucker braucht Em. de Jong diese Flexibilität, um die Werbeaktivitäten seiner anspruchsvollen Kunden mit unterschiedlichsten Druckprodukten in allen möglichen Formaten und Falzvarianten unterstützen zu können und sich so auf einem stark umkämpften Markt zu profilieren. Nur wer in diesem Geschäft auch nicht alltägliche Aufträge zeitnah, weitgehend automatisiert und damit kostenorientiert abwickeln kann, wird aus dem derzeitigen Strukturwandel in der Branche gestärkt hervorgehen. Natürlich gehört dazu auch ein zeitgemäßes Produktions-Management. Dabei hilft KBA LogoTronic Professional. Das System verarbeitet alle auftragsrelevanten Voreinstelldaten, erfasst die Maschinen- und Betriebsdaten, legt die Auftragsdaten ab, vernetzt alle vorhandenen KBA-Maschinen und fungiert so als modernes MIS-Tool.

➤ www.kba.com



Die 48-Seiten-Rotation KBA C48 SG (SG= Short Grain) ist wie die im November 2010 bei L.N. Schaffrath vorgestellte 16-Seiten-Anlage C16 für schnelle Jobwechsel weitgehend automatisiert.



Die Belegschaft von Em. de Jong ist nach abgeschlossener Inbetriebnahme sichtlich begeistert von der neuen C48SG.



Der Wendestangenüberbau erlaubt in Verbindung mit dem P5-Greiferfalzapparat sowie Strang- und Lagenheftapparaten eine hohe Produktflexibilität.



Vier Océ ColorStream 3500 bei ITERGO

Océ Deutschland und die ITERGO Informationstechnologie haben einen Vertrag über die Installation von vier Océ ColorStreams 3500 als Twin-Systeme unterzeichnet. Damit wurden die erste Océ ColorStream 3500 in Deutschland platziert. ITERGO wird die zwei Twin-Endlosdrucksysteme ab Juli 2011 für den variablen Farb-Inkjet-Druck einsetzen.

Mit der Océ ColorStream Plain Paper Solution kann ITERGO künftig farbige Transaktionsdokumente wie Versicherungspolicen, Schadensmeldungen, Kundeninformationen oder Kontoauszüge in einem Arbeitsgang fertigen, ohne Formulare im Offsetdruck vorproduzieren zu müssen. Durch die Substitution von Vordrucken und Werbeflyern ergebe sich für ITERGO ein erhebliches Optimierungspotenzial, meldet Océ. Darüber hinaus entstünden durch die Kommunikation in Farbe neue Möglichkeiten, Kunden besser und gezielter anzusprechen. Farbige Elemente in Anschreiben, Policen und Rechnungen erleichtern dem Leser die Orientierung im Dokument und ermöglichen es dem Absender, wichtige Informationen gezielt hervorzuheben.

FÜR FARBE UND SCHWARZ-WEISS Dass das System auch im Schwarz-Weiß-Druck wirtschaftlich zu betreiben ist, die überzeugende Druckqualität und die Flexibilität des bedarfsorientierten Einsatzes als Single- oder Twin-System waren zentrale Argumente, in die Océ ColorStream 3500 zu investieren. Auch die langjährige partnerschaftliche Zusammenarbeit mit Océ hat die Entscheidung positiv beeinflusst. Michael Krebs, Mitglied der Geschäftsleitung Océ-Deutschland GmbH und verantwortlich für den Bereich Production Printing: »Durch ihren Aufbau lässt sich die Océ ColorStream 3500 nach Bedarf im Feld aufrüsten und an die Anforderungen der Anwender anpassen. Die Produktions- und Materialflexibilität trägt zu einem System bei, das den Übergang von Anwendungen und Geschäftsmodellen zu hochwertigen Dokumenten mit variabler Personalisierung und intelligenter Kommunikation in Farbe erleichtert.«

Das auf den Hochgeschwindigkeitsdruck ausgelegte Hochleistungs-Vollfarb-Inkjet-Drucksystem mit der Kombination aus Océ DigiDot Inkjet-Technologie, Océ SRA MP Controller und dem Océ Twin-Konzept, ist mit einer Fülle an neuartigen Technologien ausgestattet, die für eine verbesserte Druckqualität und Produktivität sorgen und das Einsatzgebiet der Océ ColorStream 3500 entscheidend beeinflussen. Dazu gehört neben der Simplex-Duplex-Flexibilität der maschinenorientierte, flexible Farbausbau. Das Drucksystem eignet sich mit seinem modularen Aufbau und verschiedenen Konfigurationen für den unkomplizierten Übergang vom Monochrom- zum Vollfarbdruck – bis hin zu fünf oder sechs Farben.

Dies erleichtert eine unkomplizierte Integration in bestehende Rechenzentrums-umgebungen in Bezug auf Transportgröße, Gewicht und Stromanschluss. Außerdem kann durch die neuartigen Funktionen die Anlaufmuklatur erheblich reduziert werden.

Die Océ ColorStream 3500 kombiniert die bewährte Druckqualität der Océ DigiDot-Inkjet-Technologie mit der Konfigurationsflexibilität der Océ Vario-Stream-Familie. Die DigiDot-Technologie sorgt für gestochen scharfe Details und eine hohe Druckqualität bei voller Nenngeschwindigkeit. Bei einer Druckgeschwindigkeit von 75 Metern pro Minute und einer Druckbreite von ca. 540 mm werden 505 DIN-A4-Drucke (Simplex) oder 1.010 DIN-A4-Seiten (Twin) pro Minute mit einer Auflösung von 600 x 600 dpi produziert. Die Twin-Konfiguration unterstützt monatliche Druckvolumen von vier bis 24 Millionen Seiten im DIN-A4-Format.

Das Hochleistungs-Endlosdrucksystem bietet Produktivität und Flexibilität für farbige und monochrome Anwendungen aus den Bereichen Transaktionsdruck, TransPromo und Direktmailing sowie für die Bücherproduktion und Handbuchherstellung.

ZENTRALER IT-DIENSTLEISTER DER ERGO VERSICHERUNGSGRUPPE

ITERGO ist der interne IT-Dienstleister der ERGO Versicherungsgruppe. Mit 19 Mrd. € Beitragseinnahmen ist ERGO eine der großen europäischen Versicherungsgruppen. ERGO ist weltweit in über 30 Ländern vertreten und konzentriert sich auf die Regionen Europa und Asien. In Europa ist ERGO die Nummer 1 in der Kranken- und der Rechtsschutzversicherung; im Heimatmarkt Deutschland gehört ERGO über alle Sparten hinweg zu den Marktführern. ERGO tritt in ihrem Heimatmarkt mit mehreren Marken auf. Dazu gehören unter anderem die Spezialversicherungen DKV Krankenversicherung, D.A.S. Rechtsschutzversicherung, ERV Reiseversicherung sowie die

ERGO Direktversicherung. ITERGO beschäftigt ca. 1.500 Mitarbeiter. An vier Standorten erfüllen diese sämtliche IT-Anforderungen für etwa 50.000 Benutzer im Innen- und Außendienst.

► www.oce.de



DIE

WIRKUNG

DIE

ICH

AUF

MENSCHEN

HABE

IST

FAST

ERSCHRECKEND

I am the power of print.

Werden aktuelle Meldungen in Zeitschriften veröffentlicht, messen Leser diesen eine größere Bedeutung zu (33%) als jenen im TV (20%) oder Internet (10%).

Mehr unter www.print-power.info



Fotografieren Sie den Code mit Ihrem Mobiltelefon,
um die Broschüre online zu bestellen.
Den Code-Reader können Sie kostenlos unter
www.upcode.fi herunterladen.



**PRINT
POWER**

ADD PRINT, ADD POWER



Erste Großformat-Speedmaster XL 162 in Polen installiert

Eine Großformat-Maschine von Heidelberg wurde kürzlich bei der polnischen Druckerei QuadWinkowski in Betrieb genommen. Das Unternehmen mit Sitz in Radzymin in der Nähe von Warschau setzt die Fünffarben-Druckmaschine mit Lackierwerk zur Produktion hochwertiger großformatiger Point-of-Sales-Displays ein.

Standardisierte Printproduktion ist bei QuadWinkowski der entscheidende Faktor, um bestmögliche Qualität zu bieten. Folglich spielt Prinect Inpress Control, Heidelbergs spektralfotometrisches Inline-Messsystem für maximale Produktivität, eine wichtige Rolle im Produktionsprozess. »Der Schlüssel zum Erfolg ist die Produktion höchster Qualität bei minimaler Makulatur«, erklärt Tom Frankowski. »Die Heidelberg Maschine wurde genau diesen Anforderungen entsprechend konzipiert. Wir sind stolz darauf, dass wir während der Entwicklungsphase der XL 162 aktiv mit einbezogen wurden. Das Resultat ist absolut überzeugend. Unsere Maschinenbedie-

ner nennen die GGF-Speedmaster eine »Druckmaschine für Drucker«, weil es keine andere Maschine im Markt gibt, die den Anforderungen der Drucker besser gerecht wird: Sie ist gleichzeitig schnell, zuverlässig und leicht zu handhaben.« Im Betrieb in Radzymin arbeiten 150 Mitarbeiter in vier Schichten an sieben Tagen der Woche.

Heidelberg Vorstand Stephan Plenz, verantwortlich für Equipment, übergab die Druckmaschine anlässlich der Einweihungsfeier in Polen. »Für QuadWinkowski ist die Speedmaster XL 162 wie maßgeschneidert. Die XL-Familie bietet den höchsten Grad an Automatisierung und unterstützt die Firma bei der Produktion höch-

ster Qualität bei gleichzeitig minimaler Makulatur.«

QuadWinkowskis Aufsichtsratsvorsitzender Tadeusz Winkowski betonte die enge Zusammenarbeit mit Heidelberg während der Entwicklungs- und Umsetzungsphase des GGF-Projektes.

Auf 4.500 m² bietet die Fabrik ausreichend Platz für zusätzliche Off-line-Aktivitäten wie Siebdruck, Kaschierung, Stanzen und Versand. Auch der Drucksaal verfügt noch über genügend Platz. Laut Tom Frankowski wird schon darüber nachgedacht, in eine weitere Druckmaschine in gleicher oder ähnlicher Konfiguration zu investieren.

► www.heidelberg.com

QUADWINKOWSKI

QuadWinkowski ist eine der größten europäischen Druckereien Europas mit Sitz in Polen. Kunden profitieren vom umfassenden Service von Druckunterlagen über die Produktion bis zum Vertrieb. Das Unternehmen exportiert an eine Vielzahl europäischer Verlage, Katalogisierer, Einzelhändler und Direkt-Marketing-Dienstleister unter anderem in Großbritannien, Frankreich, Deutschland, Schweden, Dänemark, Ukraine und Russland. Die Firma ist seit ihrer Gründung im Jahr 1998 an den US-amerikanischen Druckereibetrieb Quad/Graphics angegliedert, der im Dezember 2007 die Mehrheit von QuadWinkowski und im Januar 2009 die Firma ganz übernahm.

► www.quadwinkowski.pl



Die Druckerei QuadWinkowski nahm kürzlich eine Speedmaster XL 162 Fünffarben mit Lackierwerk im Werk Radzymin in der Nähe von Warschau in Betrieb.



Tom Frankowski von Quad/Graphics aus den USA ist beeindruckt wie schnell und sicher Prinect Inpress Control Farbe und Passer regelt.



Anlässlich der Einweihungsfeier präsentiert QuadWinkowski den Gästen eine Auswahl an POS-Displays aus eigener Produktion.

→ SEMINARE & KONGRESSE

→ VERANSTALTUNGEN

→ VORTEILSPROGRAMM

→ DOWNLOADS

→ DVDs/CDs

→ PUBLIKATIONEN

→ KONGRESSBERICHTE

→ INFORMATION

Im neuen Layout online!

www.point-online.de

Herzlich willkommen ...

... auf Point – dem neuen Wissens-Portal der Verbände Druck und Medien.

Hier finden Sie das Wesentliche für erfolgreiche Druck- und Medienbetriebe und Erfolg im Beruf: Fachinformationen für Technik, Betriebswirtschaft, Recht, Kongresse, Weiterbildungsseminare zu den Trendthemen der Branche und dem Aufbau Ihrer Schlüsselqualifikationen. Surfen Sie durch unsere Seiten. Viel Spaß!





Der diesjährige drupa-Preis geht an Ulf Tranow aus Düsseldorf für seine Doktorarbeit ›Solidarität und soziologische Analyse. Ein theoretischer Beitrag zum Solidaritätskonzept‹. Mit der Auszeichnung prämiiert die drupa als Fachmesse für die Druck- und Medienindustrie jedes Jahr die beste Dissertation der Philosophischen Fakultät an der Düsseldorfer Heinrich-Heine-Universität. Den Preis 2011 überreichten Martin Weikenmeier (Präsident der drupa 2012), Werner M. Dornscheidt (Vorsitzender der Geschäftsführung der Messe Düsseldorf) und Prof. Dr. Dr. H. Michael Piper (Rektor der Heinrich-Heine-Universität) am 23. Mai im Industrie-Club Düsseldorf.



Die Abteilung Druck- und Medientechnik der Graphischen in Wien hatte zur print fair geladen. Ein Resümee: über 800 Besucher, 80 Aussteller und 43 Fachvorträge. Die print fair ist damit fixer Bestandteil der österreichischen Grafik- und Druckszene geworden. Mehr dazu auf Seite 34.



Latex Applications-Tour

HP LATEX-TINTENTECHNOLOGIE GEHT AUF TOUR!

Seit 24. Mai rollt die europäische ›Latex Applications-Tour‹ von HP. Der 16,5 m lange Lkw mit Anhänger, der auf der Fespa Digital präsentiert wurde, wird im Laufe des Jahres mehrere europäische Großstädte besuchen. Bei der Roadshow soll gezeigt werden, welche Geschäftsmöglichkeiten sich für Druckdienstleister beim Einsatz von Latexdrucker und -tinten von HP sowie kompatiblen Substraten eröffnen. Die Veranstaltungen umfassen Präsentationen, Kunden-Fallbeispiele, Workshops mit praktischen Übungen und Live-Vorführungen auf einem HP Drucker der Serie Designjet L25500 mit einer Druckbreite von 152,4 cm. Daneben zeigt HP auch andere Drucklösungen wie die neuen Drucker HP Scitex LX820 und LX850.

► www.latextour.com



Seit zwölf Jahren ist es der Anspruch des mailingtage-Kongresses aufkommende Trends und künftige Themen zu beleuchten. Für den am 8. und 9. Juni 2011 stattfindenden Mailingtage-Kongress fiel die Wahl auf vier Schwerpunkte: Augmented Reality, Channel Management, Hybrid TV und soziale Netzwerke. Die einzelnen Themen sind erstmals in Blöcken buchbar. Das heißt, Besucher, die das umfassende Angebot der mailingtage ganzheitlich nutzen wollen, können die vier Slots zu je drei Vorträgen einzeln buchen.

► www.mailingtage.de

Über 100 Fachleute aus Typografie, Design, Druck und Kunst trafen sich am 28. Mai 2011 im Museum für Druckkunst zu den Leipziger Typotagen. Gemeinsam diskutierten sie das Thema ›Die geheime Macht der Buchstaben – Schrift und Typografie in der zeitgenössischen Kunst‹. Die zehn Referenten der 17. Leipziger Typotage beleuchteten in Vorträgen die Funktion und Wirkung von Schrift im westlichen Sprachraum und gaben Einblick in die unterschiedlichen Erscheinungsformen, in denen sich Schrift und Typografie wiederfinden können. Mit der Sonderausstellung ›Schrift und Typografie in der zeitgenössischen Kunst‹ betrachtet das Museum für Druckkunst Leipzig noch bis 17. Juli 2011 die Gestaltung von und mit Buchstaben im Kontext der bildenden Kunst. Mehr dazu auf Seite 39.

► www.typotage.de



Die Impulse zur Diskussion der Funktion von Schrift und Typografie in der Kunst gaben unter anderem (v. l.): Alexander Branczyk, Prof. Lars Harmsen, Julia Kahl, Dr. Christian Gutsch, Barbara Dechant, Dr. Reinhard Schubert, Prof. Andrea Tinnes, Jenny Baese, Will Hill und Prof. Sabine Golde.

swiss publishing week

Winterthur, 12. bis 16. September 2011

Von Topexperten lernen!

Montag: Einsteiger-Tag > Mit vielen einführenden Hands-on-Workshops von den Publishing-Cracks. Greifen Sie selber in die Tasten!

Dienstag: Layout > Holen Sie alles aus InDesign raus! Layout-Grundlagen bis Automation. Am Abend die legendäre InDesign-Party.

Mittwoch: Tablet-Publishing > Von InDesign aufs iPad und andere Tablets. Business-Modelle, Systeme im Vergleich. Video und Fotografie für Tablets.

Donnerstag: Bild und Grafik > Den Photoshop-Top-Experten über die Schulter gucken. Von klassischer Bildaufbereitung bis zu den verrücktesten Effekten. 3D trifft Produktfotografie. Zusammenführung Web und Print.

Freitag: Workflow > PDF-Erstellung und -Aufbereitung. RGB-Workflow. Von PUB bis HTML 5. Datenbank-Publishing in der Praxis. Strategie Web2Print.

Kongresshaus am Stadtpark, Winterthur (CH)

Weitere Infos und Anmeldung:

www.swiss-publishing-week.ch



Der VSD ist Partner der swiss publishing week: Mitglieder profitieren von einer **Ver-
günstigung von 30%**. Dazu bei der Anmeldung im Feld Bemerkungen folgenden Code
eingeben: **30%-VSD** (nicht kumulierbar mit Frühbucher-Rabatt).



Monatlich 2 Tagespässe zu gewinnen!



Jetzt Anzeige mit kooaba Paperboy* fotografieren, am Wettbewerb teilnehmen und alle Infos über die Konferenz erhalten.

* Gratis App für iPhone und Android



TERMINE & EVENTS

Termin	Veranstaltung	Ort	Internet-Adresse
2011			
08. 06. - 09. 06. 2011	Mailingtage	Nürnberg	www.mailingtage.de
20. 06. - 22. 06. 2011	13. Doxnet, Fachkonferenz und Ausstellung	Baden-Baden	www.doxnet.eu
28. 06. - 30. 06. 2011	LOPE-C, Large-area Organic & Printed Electronics	Frankfurt	www.lope-c.com
28. 06. - 30. 06. 2011	Zellcheming, Expo 2011	Wiesbaden	www.zellcheming-expo.de
23. 08. - 25. 08. 2011	SwissEMEX, Fachmesse für Marketing und Kommunikation	Zürich	www.suisse-emex.ch
12. 09. - 16. 09. 2011	Swiss Publishing Week	Winterthur	www.swiss-publishing-week.ch
14. 09. - 16. 09. 2011	PostPrint, Fachmesse für Vorstufe, Druck & Weiterverarbeitung	Leipzig	www.postprint-leipzig.de
28. 09. - 29. 09. 2011	bvdm, Print-Media Congress	Mannheim	www.bvdm-online.de
28. 09. - 01. 10. 2011	Labelexpo, Europe 2011	Brüssel	www.labelexpo-europe.com
10. 10. - 12. 10. 2011	Ifra Expo 2011, Messe der Zeitungsindustrie	Wien	www.ifra.com
12. 10. - 14. 10. 2011	bvdm, Forum Verlagsherstellung, Publishing Services	Frankfurt	www.bvdm-online.de
12. 10. - 15. 10. 2011	17. Druck + Form	Sinsheim	www.messe-sinsheim.de
12. 10. - 16. 10. 2011	Frankfurter Buchmesse	Frankfurt	www.buchmesse.de
13. 10. - 15. 10. 2011	viscom, Internationale Fachmesse für visuelle Kommunikation	Düsseldorf	www.viscom-messe.com
26. 10. - 27. 10. 2011	easyFairs, Print & Publishing Schweiz	Zürich	www.easyfairs.com
08. 11. - 09. 11. 2011	Fogra-Symposium, Verpackung	München	www.fogra.org
08. 11. - 10. 11. 2011	ICE Europe, International Converting Exhibition	München	www.ice-x.com
2012			
02. 02. - 03. 02. 2012	Fogra-Symposium, Colour Management	München	www.fogra.org
03. 05. - 16. 05. 2012	drupa 2012	Düsseldorf	www.drupa.de
29. 10. - 31. 10. 2012	Ifra Expo 2012, Messe der Zeitungsindustrie	Barcelona	www.ifra.com



www.druckmarkt.com
www.druckmarkt.de



Wissen, wo es lang geht ...

DRUCK  **MARKT**
 macht Entscheider entscheidungssicher

Instant-Posterdruck

OCÉ FOKUSTAGE ZEIGEN TECHNOLOGIE-TRENDS

Mit den Océ Fokustagen bietet die Océ-Deutschland GmbH Akzidenz- und Digitaldruckern im Juni 2011 Gelegenheit, mit neuesten Lösungen für den digitalen Plakatdruck auf Tuchföhlung zu gehen und sich über aktuelle Technologie-Trends zu informieren.

Im Mittelpunkt steht das digitale Großformatdrucksystem Océ ColorWave 600 PP (Poster Printer), mit dem Druckereien ihr Leistungsportfolio einfach um den direkten Plakat- und Bannerdruck erweitern können. Die Océ ColorWave 600 PP ist eine speziell für den hochwertigen Plakatdruck konzipierte Weiterentwicklung des erfolgreichen Océ ColorWave 600 CAD-Plotters. Plakatdruck in Kleinstauflagen und kurze Lieferzeiten – bei Aufgabenstellungen dieser Art ist das Drucksystem in seinem Element. Zudem sind Inkjet-Drucker aus der Canon imagePrograf Serie sowie die Software ONYX ProductionHouse zur Ansteuerung von LFP-Drucksystemen und anwendungsspezifische Software in Aktion zu sehen. Unter dem Motto »Der Stoff aus dem die Träume sind – Material zum Anfassen nah« haben die Teilnehmer die Gelegenheit, sich über das breite Océ Papier- und Druckmedienangebot für den Großformatdruck zu informieren.

Die weiteren Termine der Océ Fokustage sind am 15. Juni in Neu-Isenburg, 16. Juni in Mühheim, 22. Juni in Hamburg, 23. Juni in Berlin und am 28. Juni in Wien

➤ www.oce.de

➤ www.canon.com

Synopsis New Technologie SEMINARE UND WORKSHOPS ZUM SOFTPROOF

Softproofing ist in aller Munde, doch wie setze ich diese kostensparende Technologie sinnvoll in meinem Unternehmen ein? Softproof in der Druckvorstufe und am Druckleitstand eröffnet neue Wege zur Einsparung von Produktionskosten. Die Synopsis New Technology wendet sich in Kooperation mit dem f.mp e. V. und dem FDI e. V. sowie den Sponsoren EFI, SMARTt Softproofware, Dalim Software, Just Normlicht GmbH, NEC, Quato, und Epson mit einer zweitägigen Veranstaltung zum Thema Softproof an jeden Interessierten, der Bilddaten am Monitor farblich beurteilt. Das Themenspektrum des Seminars reicht von den Grundlagen der Farbwahrnehmung über die Qualitätssicherung bis hin zu den vier Standbeinen des Softproofs: Normlicht, Farbprofile, Farbeinstellungen sowie Monitorkalibration und Profilierung. Die Teilnehmerzahl ist auf 35 Teilnehmer beschränkt.

Beim Workshop erarbeiten maximal zwölf Teilnehmer die für einen Softproof entscheidenden Schritte direkt in der Praxis. Das beginnt bei der sachgerechten Installation eines Softproofsystems und endet bei Feinabstimmung und Monitor-Gamut. Hierfür steht für je vier Personen jeweils ein Computer zum Softproof bereit.

Die Termine sind in Berlin am 22. und 23. Juni, in Karlsbad am 28. und 29. Juni, in Zürich am 5. und 6. Juli, in Leipzig am 21. und 22. September und schließlich in Wien am 18. und 19. Oktober. Die Teilnahmegebühr für das Seminar beträgt 295 Euro und für den Praxis-Workshop 525 Euro.

➤ www.synopsis-nt.de

10.–12. Oktober 2011, Wien, Reed Messe Wien

IFRA Expo 2011

Media Port

Publishing Trends
Online, Mobile, Print –
auf der IFRA Expo 2011





print fair 11 in der Graphischen

Die Graphische in Wien hat sich mit ihrem Branchentreffen als größter Branchen-Event Österreichs etabliert

Die Graphische in Wien mit rund 1.300 Schülerinnen und Schülern beziehungsweise Studentinnen und Studenten aus den Bereichen Grafikdesign, Fotografie, Multimedia und Druck und Medien hat während der print fair über 800 Besuchern und 80 österreichischen, deutschen, Schweizer und belgischen Betrieben aus der Zulieferindustrie Platz geboten. Besucher und Aussteller dürften sich wohl gefühlt haben. Ein Besucher brachte es auf den Punkt: »Hier wird Innovation und moderne Kommunikation gelebt und nicht nur gelehrt.« Auch Ing. Alois Pöllhuber, Geschäftsführer von Ferag Österreich, sieht das ähnlich: »Die print fair hat sich zu einem grafischen Branchentreffen entwickelt, bei dem Drucker, Lieferanten, Schüler und Professoren der Graphischen Fachthemen austauschen können. Wir schätzen die offene und lockere Art der Kommunikation. Erfreulich für uns: Die Zahl der Besuche und daraus gewonnenen Projekte hat sich erhöht, sodass wir von einer erfolgreichen Messeteilnahme sprechen können.« Alfred Zmek von Canon meint: »Besonders positiv ist der Mix der Besucher, der dieses Jahr auch aus hochkarätigen Entscheidern bestand.« Die Besucheranalyse liest sich daher auch wie das »Who is who« der grafischen Szene Österreichs.

Das Engagement der Graphischen wird durchwegs positiv bewertet. Herbert Hermann von Agfa Graphics: »Für mich war die print fair wieder eine gelungene Veranstaltung. Es war möglich in einem überschaubaren Rahmen mit Kunden und Kollegen, aber auch mit Anbietern, die unser Produktportfolio ergänzen, interessante Gespräche zu führen.« Helmut Rosenberger von rs Software: »Ein breites Spektrum an Ausstellern sowie viele interessante Vorträge und Workshops wurden präsentiert – und diese interessante Kombination ist wohl einzigartig für Österreich.«

Bereits im Eingangsbereich wurde das Interesse auf Papier gelenkt. Arctic Paper, Berberich Papier, Europapier und Papyrus zeigten ihre Kollektionen. Mondi stellte im Bereich Digitaldruck aus, Antalis, PaperNet und Stiasny im »Grossen Saal«.

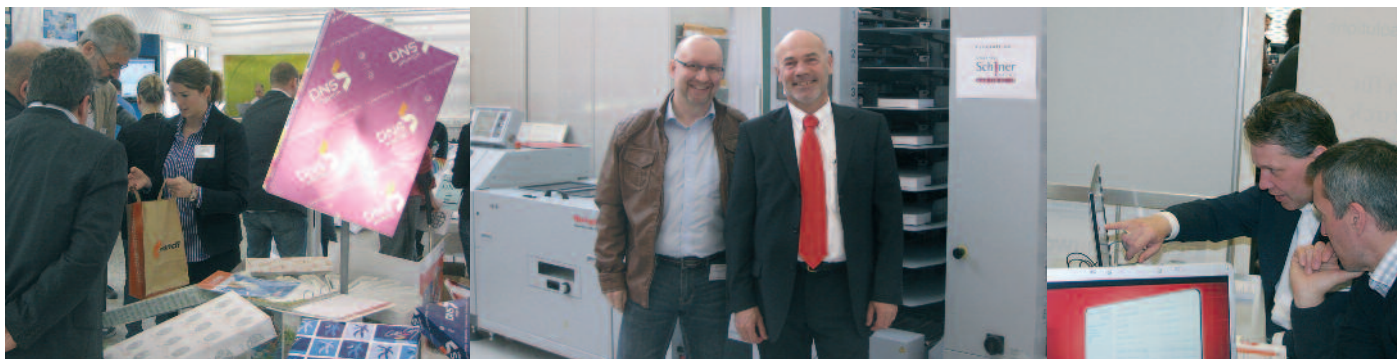
Sandra Schmidt, Mondi, sieht die Print Fair als außerordentlich gute Plattform. »Die Besucher waren sehr interessiert an der Vielfalt der Papiere und den möglichen Applikationen. Aber auch der Kontakt zu Maschinenherstellern und Papierhändlern war für uns von Vorteil.«

Auch Christoph Preitler von Berberich urteilt: »Die Teilnahme hat sich für unser Unternehmen als richtig erwiesen. Für Berberich war es wichtig, nicht nur als Papiergroßhändler,

Zum 3. Mal hat die Abteilung Druck- und Medientechnik der Graphischen, der Abteilungsverein vdm und der Verband Druck & Medientechnik zu einer print fair geladen. Ein Resümee des größten Branchen-Events Österreichs: Über 800 Besucher, 80 Aussteller und 43 Fachvorträge. Die print fair in der Graphischen ist fixer Bestandteil der österreichischen Grafik- und Druckszene geworden.

Von Karl Patschka





Mondi präsentierte sich im Bereich Digitaldruck. Ein Stichliner 6000 von Horizon ging nach der print fair ins Druckhaus Schiner nach Krems. Bei Hiflex gab es neue Softwaremodule zu sehen.

sondern auch als Produzent von individuellen Ringbüchern gesehen zu werden. Dies ist uns gelungen.«

Versuchsanstalt der Graphischen

Als nach ISO 17025 akkreditiertes Prüflabor präsentierte die Versuchsanstalt der Graphischen ihre Kompetenz im Bereich der Papierprüfung. Neben dieser Prüftätigkeit stellte die VA auch ihr Engagement in Sachen Umweltschutz vor. So steht die Versuchsanstalt für Fragen und danach als Zertifizierer im Bereich des Österreichischen Umweltzeichens zur Verfügung. Es können alle mit der Branche in Zusammenhang stehenden Umweltzeichen erworben werden. Mit ihrem Partner, der Quality Austria, ist es der Versuchsanstalt auch möglich, Dienstleistungen im Bereich der ISO 14001, FSC und PEFC Zertifizierung anzubieten.

Software & Co.

Im Adobe-Kino wurden MultiChannel-Publishing-Lösungen mit InDesign als Datendrehscheibe sowie der Weg von InDesign aufs iPad gezeigt. Auch über Abstimmungs- und Freigabeprozesse mit der Creative Suite, Arbeitsvorbereitung, Metadaten und Automatisierung mit Adobe

Bridge sowie Animation und Interaktivität mit Flash oder PDF mit InDesign wurden erläutert.

»Es hat auch dieses Jahr wieder Spaß gemacht, dabei zu sein«, sagt Simone Schulze, Quark. »Vor allem der Zeitpunkt hat mit der Neuerscheinung von XPress 9 perfekt zusammengepasst. Und iPad Publishing direkt aus QuarkXPress 9 ist bei den Besuchern auf extrem großes Interesse gestoßen.«

Thomas Reichhart, Hiflex, informierte im Software-Bereich der print fair über die Produkte aus Aachen. »Neu dabei war die Integration von MIS-Funktionen wie Kalkulation in Web-to-Print Systemen. Hiflex kommt aus dem MIS-Bereich, beschäftigt sich aber seit rund zehn Jahren mit dem Thema Web-to-Print. Vor zwei Jahren haben wir auf Basis des weltweit führenden und offenen CMS-System Drupal eine völlig neue Web-to-Print-Lösung vorgestellt, erläuterte Thomas Reichhart. »Damit kalkulieren Kunden in der Regel schneller als der Verkaufsinendienst einer Druckerei. Jetzt kann auch der Verkauf die Funktionen – zusätzlich zu Vorstufentätigkeiten wie Ausschließen, Proofing, Freigabeprozess etc. – nutzen. Dieses neue Konzept setzt sich durch: Fast im Wochenrhythmus installieren wir bei einem Kunden ein Web-to-Print-System. Auch während der print fair hat sich eine renom-

mierte Druckerei – die ein ganz anderes MIS nutzt – für die Hiflex Web-to-Print-Lösung entschieden.«

Auch für Hannes Rogler und Beatrix Blab, Rogler Software, war die Messe auch 2011 wieder eine positive Veranstaltung. »Ein Treff der Branche, den wir uns nicht mehr wegdenken möchten. Das hat sich offensichtlich herumgesprochen, die Besucherfrequenz war fühlbar höher als in den vergangenen Jahren. Es ist keine unmittelbare Verkaufsveranstaltung, was sich auch in der Stimmung niederschlägt: In ungezwungener Atmosphäre fanden sich unsere Kunden, Interessenten, Kooperationspartner und Marktbegleiter zu Gesprächen ein. Wir konnten den einen oder anderen sehr interessanten neuen Kontakt knüpfen, unsere Kunden ließen sich neue Module zeigen und es war genug Gelegenheit über die allgemeine Lage zu diskutieren.«

Schwerpunkt Verpackung

Esko, Heidelberg, KAMA, Kurz, Kodak, 3-P-Services etc. stellten im Bereich Verpackung aus. So zeigte Heidelberg ColorManagement-Lösungen und einen Workflow mit Schwerpunkt Verpackung (Signa-Pack). streulsystems präsentierte MaxPro und Star Proof. Gezeigt wur-

den aktuelle Entwicklungen in der Verpackungsvorstufe samt Proof-Lösungen. Dabei konnten sich die Besucher einen Eindruck der farbverbindlichen Prooflösung StarProof in der Kombination mit der Epson Stylus Pro Serie verschaffen.

Kodak rückte auch im Vortragsprogramm die Flexcel NX in den Mittelpunkt. Oliver Rauch, Kodak Graphic Communications Group: »Die print fair hat unsere Erwartungen voll erfüllt, neben guten Gesprächen mit bestehenden Kunden und Interessenten haben wir an den beiden Tagen zwölf individuelle Workflow-demos absolviert. Als Teilnehmer ›der ersten Stunde‹ freuen wir uns schon auf die Veranstaltung 2012!«

Digitaldruck & Software

Im Bereich Digitaldruck stellten Canon, Fujifilm Sericol, Konica Minolta, NAV-COMM/Roland, Océ, Ricoh und SignTech aus.

Im Grossen Saal fand man verschiedene Handelshäuser (bauer+ bauer, Chromos, manroland), Papiergroßhändler (Antalis, PaperNet und Stiassny Papier) und Software-Firmen (Axaio Software, Callas Software, CGS, EFI, Elpical, Enfocus, Hiflex, Printplus, Quark, Rogler, Synapsis, SMARTt). ▶



Infos aus erster Hand auch für Schülerinnen und Schüler der Graphischen bei Quark.

Know-how-Transfer zwischen Universität und Hersteller

Die Bergische Universität Wuppertal und die Heidelberger Druckmaschinen AG weiten ihre Zusammenarbeit auf Entwicklungsprojekte aus. Dazu wurden vor Kurzem in Wuppertal eine Speedmaster 52-4+L Anicolor UV und ein CtP-Belichter Suprasetter A 52 installiert.

Der zweite Ausstellungsbereich befand sich im Werkstättenbereich der Druckabteilung. Der kürzeste Weg führte über die Zeltstadt der Henn Group und ProMega Technik, die wie im Vorjahr im Schulhof ausstellten. In diesem Bereich war rund um die Xerox iGen 4, die ColorPress 1000, die KBA 74 Karat mit Ammerer und Vegra sowie bei Ferag und Druma und das Endfertigungszentrum von Heidelberg einiges los.

Auf dem Stand von Xerox präsentierten sich auch Dataform mit einer Kern-Kuvertiermaschine, Georg Schandl mit einem c.p.bourg Klebender, EskoArtwork mit einem Kongsberg-Plotter und der VFG.

Vortragsprogramm

Inhaltlich ging es im Vortragsprogramm der Messe um die Themen Zertifizierung, Druck/Druckweiterverarbeitung, Large Format Printing, Digitaldruck, Farbkommunikation und Automatisierung sowie Management Information Systems. Videoaufzeichnungen der Vorträge sind auf der Homepage der print fair zu finden.

➤ <http://printfair.graphische.net>

»Mit der Speedmaster Anicolor UV-Maschine werden wir eine zukunftsorientierte Ausbildung und Forschung mit neuester Technologie anbieten«, erläutert Professor Ulrich Jung, Inhaber des Lehrstuhls Druckverfahrenstechnik Offset- und Digitaldruck. Professor Jung und seine Studenten werden sich im Bereich der UV-Technologie mit Themen wie Recyclingfähigkeit, umwelt- und arbeitsschutzrechtliche Bestimmungen und Wirtschaftlichkeit beschäftigen. Weiterhin sind mit der Entwicklungspartnerschaft Bachelor- oder Master-Arbeiten sowie Projektarbeiten zum Thema »Einflussgrößen auf die Farbdichte im Kurzfarbwerk« geplant. Auch der Markttrend der steigenden Veredelung kann aufgrund der Ausstattung mit einem Lackwerk und entsprechendem UV-Trockner erforscht werden. »Wir sind sicher, dass die neue Speedmaster SM 52 Anicolor UV zum einen den Studierenden bei der Auseinandersetzung mit innovativer Druckmaschinentechnik hilft und zum anderen der Uni Wuppertal auch die Möglichkeit eröffnet, Forschungsthemen praxisnah durchzuführen«, bestätigt Karl Saueressig, Leiter der Region West bei Heidelberg.

Die neue UV-Maschine löst eine Speedmaster CD 74 ab. »Unsere Studenten werden schnell in Druck gehen können, da sich auch die Speedmaster SM 52 Anicolor durch eine anwenderfreundliche Bedienung auszeichnet«,

fasst Professor Jung die Entscheidung für Heidelberg als Lieferanten und Partner zusammen. In der Weiterverarbeitung arbeitet die Universität mit einer Falzmaschine TH 56 von Heidelberg. Im letzten Jahr installierte die Uni Wuppertal den Prinect Integration Manager und den Prinect Pressroom Manager. Die Anbindung an den Postpress Manager und an ein Management-Informationssystem laufen noch. Somit kann dann die Universität auf einen durchgängigen Druckerei-Workflow zurückgreifen und auch hier den Studenten die innovativsten Software-Technologien bieten.

Heidelberg unterstützt eine zeitgemäße Ausbildung mit modernster technischer Ausstattung. Durch partnerschaftliche Finanzierungskonzepte sind die deutschen Fachschulen zu 95% mit Technik aus Heidelberg ausgestattet. Dort konnten seit 1996 rund 190 Druckmaschinen mit etwa 450 Druckwerken, ange-

fangen von der Quickmaster QM 46 über die Speedmaster SM 52 bis hin zur Speedmaster XL 75, installiert werden. Auch die Fach-Universitäten und die überbetrieblichen Ausbildungsstätten der Druck- und Medienverbände nutzen für die Aus- und Weiterbildung fast ausschließlich Offsetdrucktechnik aus Heidelberg.

➤ www.heidelberg.com



Professor Dr.-Ing. Ulrich Jung (2. von links) von der Bergischen Universität Wuppertal und sein Team aus dem Fachgebiet Digital- und Offsetdruck freuen sich auf eine zukunftsorientierte Ausbildung und Forschung mit der Heidelberg Speedmaster Anicolor UV-Maschine.





SEMINARE & SONSTIGE VERANSTALTUNGEN

Termin	Veranstaltung	Ort
07. 06.	TGM, Markenplatz Raum	München
07. 06.	cleverprinting, Colormangement-Schulung	Heidelberg
08. 06.	cleverprinting, Acrobat 9/10 und PDF/X-Schulung	Braunschweig
08. 06. - 09. 06.	Heidelberg PMA, Druckqualität fachkundig beurteilen	Heidelberg
09. 06.	cleverprinting, InDesign-CS4/CS5 Fortgeschrittenen-Schulung	Braunschweig
09. 06.	Heidelberg PMA, Prozessintegration in Druckereien	Heidelberg
09. 06.	x-media, TQS – Total Quality Selling: Anfragemanagement und Angebotsgestaltung	Ismaning
10. 06.	Heidelberg PMA, Klimaneutrale Druckproduktion	Heidelberg
10. 06.	cleverprinting, Photoshop CS5-Schulung	Braunschweig
14. 06. - 17. 06.	Heidelberg PMA, Print Buyer University	Heidelberg
16. 06.	Heidelberg PMA, Kompetent über Printdesign sprechen	Heidelberg
20. 06.	cleverprinting, Colormangement-Schulung	Berlin
20. 06.	TGM, Summer Workshop	München
21. 06.	Ink Academy, UV-Farben im Verpackungsdruck	Celle
21. 06.	cleverprinting, Acrobat 9/10 und PDF/X-Schulung	Berlin
22. 06.	cleverprinting, InDesign-CS4/CS5 Fortgeschrittenen-Schulung	Berlin
23. 06.	cleverprinting, Photoshop CS5-Schulung	Berlin
24. 06.	cleverprinting, Illustrator-Schulung	Berlin
24. 06. - 25. 06.	TGM, Jahreskurs Typografie	München
28. 06.	Heidelberg PMA, Welt der Printmedien	Heidelberg
30. 06.	Heidelberg PMA, Neukundengewinnung	Heidelberg
30. 06.	ClusterPrint, Book meets Film – Verlage präsentieren Bücher zum Verfilmen	München
03. 07.	TGM, Typographische Ortsbesichtigung	München
05. 07.	IRD, Kompaktseminar Sufragsmanagement und Führung	München
05. 07.	Heidelberg PMA, Professionelles Marketing für Druckereien	Heidelberg
05. 07.	Ink Academy, Druckerzeugnisse für den Lebensmittel- und Genussmittelbereich	München
06. 07.	Ink Academy, Sensorik von Verpackungen	München
06. 07.	vdmb, Social Media Marketing	Ismaning
09. 07. - 10. 07.	TGM, Photoshop für die Praxis »Part Zwei«	München
10. 07.	TGM, Typographische Ortsbesichtigung	München
17. 07.	TGM, Schrift zeichnen – Buchstaben streicheln	München
23. 07. - 24. 07.	TGM, Raster, Komposition & Ordnung in der Gestaltung	München
08. 08. - 09. 08.	Polar, Bedienerkurse für Schnellschneider Polar X/XT	Hofheim
10. 08. - 11. 08.	Polar, Compucut-Kurs	Hofheim
22. 08. - 23. 08.	Polar, Bedienerkurse für Schnellschneider Polar X/XT	Hofheim
29. 08.	cleverprinting, Colormangement-Schulung	Hamburg
30. 08.	cleverprinting, Acrobat 9/10 und PDF/X-Schulung	Hamburg
30. 08. - 31. 08.	Heidelberg PMA, Professionelles English für den Internationalen Druckvertrieb	Heidelberg
31. 08.	cleverprinting, InDesign-CS4/CS5 Fortgeschrittenen-Schulung	Hamburg
01. 09.	cleverprinting, Photoshop CS5-Schulung	Hamburg
09. 09.	cleverprinting, Illustrator-Schulung	Hamburg
12. 09.	cleverprinting, Colormangement-Schulung	Düsseldorf
13. 09.	cleverprinting, Acrobat 9/10 und PDF/X-Schulung	Düsseldorf

Alle Veranstaltungen sind gebührenpflichtig. Weitere Informationen und Anmeldung zu den jeweiligen Veranstaltungen:

> www.tgm-online.de > www.print-media-academy.de > www.fogra.org > www.ofsgroup.ch
 > www.ink-academy.de > www.zdm-bayern.de > www.cleverprinting.de > www.wan-ifra.org

Druck+Form 2011

DIE MESSE

SETZT AUF IHRE STÄRKEN

Vom 12. bis 15. Oktober 2011 lädt die Messe Sinsheim GmbH zum 17. Mal Firmen aus Druckvorstufe, Druck, Weiterverarbeitung, Software und Dienstleistungen zur Teilnahme an der renommierten Branchenplattform Druck+Form nach Sinsheim ein. Nach der sehr positiven Resonanz bei Ausstellern und Besuchern im vergangenen Jahr haben sich bereits zahlreiche Firmen angemeldet. Auch die Print-Factory-Academy bietet wieder innovative Begleitveranstaltungen für die Fachbesucher.

Als wichtigste Fachmesse für Druck- und Weiterverarbeitung im Süden und Westen Deutschlands hat die Druck+Form auch nationale Ausstrahlung und gilt in der Branche als wichtige »Ordermesse«. Als besondere Stärken der Druck+Form werden von den Besuchern immer wieder die gute Übersichtlichkeit bei gleichzeitig repräsentativem Angebot, die direkte Verfügbarkeit der Ansprechpartner und die besondere Effektivität des Messebesuchs herausgestellt. Die Aussteller sind ebenfalls positiv gestimmt, denn sie treffen in Sinsheim regelmäßig auf ein kompetentes und investitionsfreudiges Publikum. Auch die 17. Ausgabe der Druck+Form setzt auf ihre bewährten Stärken. Sie hält für die Besucher nicht nur ein praxisorientiertes Ausstellungsangebot bereit, sondern bietet in der beliebten Print-Factory-Akademie zusätzlich fachlich fundierte Informationen und neue Impulse durch hochwertige Fachvorträge von ausgewiesenen Top-Referenten. Ein effektiver Messebesuch mit persönlichem Mehrwert sozusagen.

> www.druckform-messe.de



easy fairs

PRINT & PUBLISHING SCHWEIZ 2011

Am 26. und 27. Oktober 2011 findet in der Messe Zürich die Premiere zur Print & Publishing Schweiz 2011 statt. Die Branche signalisiert laut Veranstalter easy fairs positive Zustimmung und namhafte Unternehmen hätten bereits zugestimmt, an der Schweizer Fachmesse teilzunehmen.

Social Media

FLUCH UND SEGEN FÜR DEN MITTELSTAND

Am 16. Juni 2011 dreht sich im Verband Druck und Medien Nord e. V. in Hamburg Ottensen alles um Social Network und Social Media. Ob Xing, Facebook oder Twitter – der Druck auf die Unternehmen, sich in den neuen Medien zu positionieren, wächst. Möglichkeiten der Kundenkommunikation und alle rechtlichen Risiken werden erläutert.

ITK-Event zurück in München

COMEBACK DER COMMUNICATION WORLD

München erhält mit der Communication World eine Dialog- und Netzwerkplattform für die ITK-Branche zurück. Vom 11. bis 12. Oktober 2011 diskutieren Branchenvertreter im M,O,C, unter dem Motto »Intelligent Mobility: die Gegenwart und die Zukunft intelligenter, flexibler und mobiler IT in Unternehmen.«
 ▶ www.communication-world.com

swiss publishing week 2011

12. BIS 16. SEPTEMBER IN WINTERTHUR

Neben den klassischen Fragestellungen aus den Bereichen Layout, Bildbearbeitung, Farbmanagement, Workflow etc. wird dieses Jahr ein ganzer Tag dem Thema Tablet-Publishing und Digital Media gewidmet sein. Eine Neuerung ist der Montag mit einem speziell auf Jung-Publisher und Quereinsteiger ausgerichteten Programm.

ppi-Kundentage 2011

INTEGRIERTE SOFTWARE FÜR DIE DIGITALE VERLAGSBRANCHE

Am 27. und 28. Juni 2011 finden die 11. Kundentage von ppi Media, einem Unternehmen von manroland, in Hamburg statt. Im Hotel Hafen Hamburg stehen in diesem Jahr integrierte Softwarelösungen für die Verlagsbranche im Vordergrund: medienübergreifend für Anzeigenabteilung und Redaktion sowie offen und flexibel für Produktion und Vorstufe. Über 120 nationale und internationale Branchen-



Das Hotel Hafen Hamburg: Veranstaltungsort der 11. ppi-Kundentage in Hamburg.

vertreter sind bereits angemeldet. Smartphone, Tablet-PC und das mobile Web haben einen unaufhaltsamen Veränderungsprozess der Nachrichtenvermittlung ausgelöst. Dieser wird in den Vorträgen der ppi-Kundentage thematisiert und neue Lösungsansätze vorgestellt.
 ▶ www.manroland.com

Media Mundo on Tour

DIE ZUKUNFT NACHHALTIGER MEDIENPRODUKTION

Die »Zukunft der nachhaltigen Medienproduktion« ist das Thema der neuen Seminarreihe, die der Fachverband Medienproduktoren e. V. (f:mp.) zusammen mit dem WWF Deutschland erarbeitet hat und als Media Mundo-Roadshow in verschiedenen Städten sowie als Inhouse-Veranstaltung anbietet. Nachhaltigkeitskonzepte bieten der Medienbranche nicht nur ökologische und soziale Handlungsoptionen, sondern auch ein erhebliches ökonomisches Potenzial. Das Seminar »Zukunft der nachhaltigen Medienproduktion«, das unter der Schirmherrschaft der Nachhaltigkeitsinitiative Media Mundo vom f:mp. angeboten wird, eröffnet Wege zum nachhaltigen Unternehmen. »Welche unmittelbare Bedeutung Nachhaltigkeitsstrategien für den unternehmerischen Erfolg haben können, ist vielen Markenartiklern und Kommunikationsentscheidern durchaus bewusst. Zudem bietet aber auch die Kommunikation ein erhebliches Potenzial, dem ökologischen wie ökonomischen Engagement ein glaubwürdiges und authentisches Gesicht zu verleihen«, erläutert Rüdiger Maaß, Geschäfts-

führer des f:mp. »Ziel des Seminars ist es, nicht nur die Möglichkeiten zur nachhaltigen Gestaltung von Medienerzeugnissen aufzuzeigen, sondern auch die systematische Orientierung eines Unternehmens an den Anforderungen der Nachhaltigkeit konkret zu unterstützen.« Um eine individuelle Empfehlung hinsichtlich einer strategischen Ausrichtung eines Unternehmens an den Anforderungen der Nachhaltigkeit an die Hand geben zu können, wird das Seminar auch als Inhouse-Veranstaltung angeboten. Ein optionales Vertiefungsseminar gibt darüber hinaus die Gelegenheit, eine eigene Nachhaltigkeitsstrategie zu definieren beziehungsweise vorhandene Maßnahmen hinsichtlich ihrer Zielgerichtetheit zu überprüfen.

Die ersten Seminare finden am 9. Juni in Frankfurt, am 21. Juni in Hamburg und am 30. Juni in Starnberg statt. Zudem kann das Seminar auch als Inhouse-Veranstaltung gebucht und um das Vertiefungsseminar erweitert werden.

▶ www.f-m-p.de

10-jähriges Firmenjubiläum

SIHL DIRECT**LÄDT ZUR HAUSMESSE EIN**

Die Veranstaltung des LFP-Lösungsanbieters findet am 30. Juni und 1. Juli am Firmensitz in Düren statt. Aus Anlass des 10-jährigen Firmenjubiläums erwartet Besucher ein attraktives Programm. »Wir zeigen Komplettsysteme aus Hardware und Medien für alle auf dem Markt bestehenden Druckverfahren – ob wasserbasierend, Solvent, UV oder Latex«, erklärt Wolfgang Tropartz, Leiter Vertrieb der Sihl Direct



GmbH. Highlights sind die neuen Features der UV-Flachbettdrucker »Impala« und »Oryx« von swiss-Qprint sowie Live-Präsentationen des Linux- und Mac-Rips Caldera. Im neu gestalteten Demo-Raum der Sihl Direct stellen zudem der Fotodrucker HP Designjet Z6200, der Latex-Drucker HP Designjet L25500 sowie der Drucker-Schneideplotter VS-640 von Roland ihre Klasse unter Beweis.

▶ www.sihl-direct.de



Veredlertagung 2011

BRANCHENVERANSTALTUNG AM 17. JUNI IN DIETZENBACH

Die Arbeitsgemeinschaft Druckveredelung e. V. (AGV) lädt auch in diesem Jahr ihre Mitglieder sowie Interessierte zur Veredlertagung ein. Die Veranstaltung findet am 17. und 18. Juni 2011 im Hotel Sonnenhof im hessischen Dietzenbach statt. Neben diversen Vorträgen kompetenter Fachleute zu aktuellen Themen der Branche am 17. Juni organisiert der AGV zudem einen Rundgang beim Verpackungsfolienhersteller Clarus Films GmbH und ein ansprechendes Rahmenprogramm am Abend. Der 18. Juni ist dann den Mitgliedern für die Mitgliederversammlung vorbehalten. »Wir haben auch 2011 ein abwechslungsreiches und informatives Programm zusammen gestellt, bei dem neben neuen Einblicken in spezielle Veredelungstemen auch der fachliche Austausch und persönliche Kontakt sicher nicht zu kurz kommen werden«, betont Dr. Manfred Becker, Vorstandsvorsitzender der AGV.

Zudem werden am 17. Juni die Ergebnisse der von der AGV geförderten Diplomarbeiten präsentiert. Den Veredlertag rundet ein Besuch des Römerbergs in Frankfurt und ein gemeinsames Abendessen in einem der bekanntesten Restaurants in Sachsenhausen gelungen ab.

► www.ag-druckveredelung.de

Ausstellung im Museum für Druckkunst Leipzig

SCHRIFT UND TYPOGRAFIE IN DER ZEITGENÖSSISCHEN KUNST

Mit der Sonderausstellung »Schrift und Typografie in der zeitgenössischen Kunst« betrachtet das Museum für Druckkunst Leipzig noch bis 17. Juli 2011 die Gestaltung von und mit Buchstaben im Kontext der bildenden Kunst.

Im Alltag kaum wegzudenken, in der Kommunikation beinahe unerlässlich, für die Augen oft Freude,



gelegentlich auch ein Ärgernis: Schrift ist allgegenwärtig. Als etabliertes System aus verschiedenen Zeichen fungiert sie vor allem als Informationsmedium. Was aber passiert, wenn Schrift einen neuen Kontext sucht? Wird sie zum Beispiel zum Mittel künstlerischer Intention, entsteht eine überraschende Vielfalt an Ausdrucksformen. Diese weiterführende Funktion von

Schrift ist Thema der Ausstellung »Schrift und Typografie in der zeitgenössischen Kunst«.

Präsentiert werden rund 40 Positionen internationaler Künstler und Grafik-Designer, die sich in ihrem Werk mit Schrift und Typografie auseinandersetzen. Die Auswahl der Arbeiten umfasst sowohl Zeichnung, Buchkunst, Fotografie und Skulptur als auch Multimedia, Installation, Graffiti und Kunst im öffentlichen Raum. Das breite Spektrum zeigt, dass Schrift und Typografie längst ihre zweidimensionalen Grenzen sowie ihr klassisches Medium Papier verlassen haben. Im Kontext anderer Kommunikationsformen erfahren sie sowohl in Form als auch Funktion eine Erweiterung und Modifizierung.

Die Ausstellung bietet einen Einblick in unterschiedliche Herangehensweisen an Schrift und Typografie im Spannungsfeld des gegenwärtigen Kunstschaffens. Ebenso verfolgt sie das Ziel, einer größeren Öffentlichkeit ins Bewusstsein zu führen, wie stark Schrift unsere Wahrnehmung prägt und beeinflusst. Im Rahmen von Führungen und Workshops lädt die Ausstellung ein zu einem visuellen Dialog mit Schrift in Kunst und Design.

Ergänzt wurde die Ausstellung durch die 17. Leipziger Typotage, die am 28. Mai 2011 stattfanden.

► www.druckkunst-museum.de

IRD Automatisierungskongress

ZWEITE LIGA ODER CHAMPIONS LEAGUE?

Am 9. Juni 2011 veranstaltet das IRD den VI. Automatisierungskongress in Hanau – ein exzellentes Trainingslager für Spitzenleistungen der Druckindustrie.

Das konsequente Vorantreiben der Automatisierung ist für jedes Unternehmen zwingend: in allen Prozessen ein wesentlicher Bestandteil im harten Verdrängungswettbewerb. Eine um 30% niedrigere Prozessperformance im Vergleich zu den Besten kann man nicht so leicht kompensieren. Ebenso wenig den weiteren Margenzerfall.

Neue Entwicklungen geben einen größeren Freiraum: Ausgehend vom Auftragsmanagement, dem betrieblichen Nervenzentrum. Hier werden die entscheidenden Effekte mobilisiert. Deshalb ist es wichtig sich mit den Anforderungen der neuen Generation auseinanderzusetzen.

Die Schwerpunkte: Auftragsmanagement, Vorstufenworkflows, Ausschließen inklusive automatisierter Sammelformen, Tablet-Publishing und mehr Unterstützung durch CIP4 – eingebunden in die Antworten, was bei dem weiteren Ausbau der Automatisierung zu beachten ist. Im Vordergrund stehen Praxisbezug und Erfahrungsaustausch. Vorträge und die individuelle Themenwahl aus neun Workshops liefern den Teilnehmern Ideen und Lösungsansätze.

► www.ird-online.de



Terminankündigungen Juni '11 LFP-SCHULUNGEN BEI DER COLOR ALLIANCE (CA)

CA bietet Schulungen im LFP-Bereich ›Von Profis für Profis‹ an. Die Kurse werden von erfahrenen, in Theorie und Praxis ausgewiesenen Fachleuten durchgeführt. Folgende Seminare stehen auf dem Programm: den großformatigen Inkjet-Druck verstehen (21. Juni) und Farbmanagement und Profilierung in der Praxis (22. Juni).

Medienfachwirt Print VOLLZEITKURS AB JUNI 2011 IN MÜNCHEN

Ab Juni 2011 wird der Lehrgang zum ›Medienfachwirt Print‹ auch in Vollzeit angeboten. Innerhalb eines Jahres bereiten sich die Teilnehmer auf die Prüfungen vor. Die erste Teilprüfung wird im Herbst 2011 absolviert. Die Prüfung zum ›Geprüften Medienfachwirt Print‹ folgt im Mai 2012.

➤ www.muenchen.ihk.de

FINAT/GIPEA Kongress 2011 SELBSTKLEBENDEN UND ARTVERWANDTE PRODUKTE

Der Jahreskongress der FINAT, der internationale Verband der Hersteller von selbstklebenden und artverwandten Produkten, hat die Teilnahmebedingungen des 31. Etikettenwettbewerbs und das Programm seines Jahreskongresses vom 8. bis 11. Juni 2011 in Taormina auf Sizilien bekannt gegeben.

➤ www.finat.com

LOPE-C 2011 WACHSTUM ERFORDERT NEUE RÄUME

Aufgrund ihres starken Wachstums zieht die LOPE-C (Large-area, Organic and Printed Electronics Convention) vom Forum in die Halle 5.1 auf dem Messegelände Frankfurt um. Die Ausstellungsfläche überschreitet mit 1.500 m² das Vorjahresvolumen um rund 37%.

➤ www.lope-c.com

Zentrum für Druck und Medien DIGI-TRENDS INFORMIERT AM 28. JUNI IN ISMANING

Nach dem Auftakt der Veranstaltungsreihe ›digi-Trends‹ – von digi-com in Zusammenarbeit mit den Verbänden Druck und Medien im Februar – wird digi-Trends am 28. Juni in Ismaning fortgesetzt.

Im Zentrum für Druck und Medien informieren ab 10.00 Uhr Experten aus unterschiedlichen Bereichen über die Trends und Potenziale der Technologie. digi-Trends zeigt neue Chancen und Wege auf, an dem Wachstumsmarkt Digitaldruck zu partizipieren. Gemeinsam mit Herstellern und Entwicklern gibt digi-Trends Orientierung für die richtige Weichenstellung.

Auf dem Programm stehen Social Media und Digitaldruck, Standardisierung im Digitaldruck, Zusatznutzen und Spezialitäten wie Selbstklebeprodukte und Feinpapier sowie Weiterverarbeitung, Umweltschutz und die Klimainitiative der Druck- und Medienverbände. Mit einer Diskussionsrunde schließt die Veranstaltung. Anmeldungen sind bis zum 17. Juni möglich.

➤ www.digi-com.org

➤ www.bvdm-online.de

Creative City Tour TERMINE IN DEUTSCHLAND BIS ENDE SEPTEMBER

Adobe Systems stellt in einer Neuauflage der Creative City Tour die seit kurzem verfügbare Adobe Creative Suite 5.5 vor. Mit der neuen Version bietet Adobe unter anderem verbesserte Möglichkeiten für Flash, HTML5, Video, Mobile Apps und Digital Publishing. So wird Designern und Entwicklern ermöglicht, den boomenden Markt der Smartphones und Tablet-Geräte zu adressieren.

Die City Touren starteten Anfang Mai und werden noch bis Ende September angeboten. Das Programm ist in zwei 90-minütige Blöcke unterteilt. Im ersten Teil stellt Adobe die neue Adobe Creative Suite 5.5 Design Premium und die erweiterten Möglichkeiten im Digital Publishing vor. Im zweiten Teil stehen die Creative Suite und Themen wie HD-SLR-Videos mit Spiegelreflexkameras und verbesserte Workflows in der Bildbearbeitung im Mittelpunkt. So wird unter anderem gezeigt, wie Fotografen die Verarbeitung ihrer Bilder vom Import bis zur Ausgabe steuern können.

➤ www.adobe.com/de

Apps, E-Books & Co INFOTAG ›E-MEDIEN‹ AM 9. JUNI IN OSTFILDERN

Der Verband Druck und Medien in Baden-Württemberg veranstaltet am 9. Juni im Haus der Druckindustrie in Ostfildern den Infotag ›E-Medien‹ zum Thema: Apps, E-Books & Co. Software-Hersteller wie Adobe, Quark und Woodwing präsentieren ihre Lösungen zur Erstellung von E-Books und Apps. Dr. Wang von der Verlagsgruppe Hühlig Jehle Rehm referiert zu E-Book-Konzepten. Ursula Welsch von Welsch-Medien präsentiert einen Projektbericht über die E-Book-Erstellung. Häme Ulrich von ulrich-media erläutert Marktanalysen und Strategieempfehlungen fürs Tabletpublishing mit Apps. Thomas Wegner-Ney vom Verband Druck und Medien Hessen erklärt, wie die verbandseigene App von InDesign auf iPad exportiert wurde. Professor Schlüter von der Hochschule der Medien in Stuttgart wirft mit dem Vortrag über Medienprodukte der Zukunft einen Blick voraus.

➤ www.bvdm-online.de

➤ www.bildung-bw.de

Kontakte schaffen Kontrakte 4. MDMI-KONTAKTMESSE AN DER HOCHSCHULE MÜNCHEN

Kontakte sind das A und O! – Die Messe am 9. Juni 2011 bietet eine Möglichkeit, Arbeitgeber kennenzulernen, Informationen über interessante Unternehmen der Druck- und Medienbranche zu erhalten oder sich über Bachelor- und Masterarbeiten zu erkundigen. Organisiert wird die Veranstaltung im Rahmen des Wahlpflichtfaches Eventmarketing des Studiengangs Druck- und Medientechnik.



Im Anschluss der Kontaktmesse findet die Verabschiedung der Absolventinnen und Absolventen des Jahres 2011 statt, zu denen Angehörige und die Alumni der früheren Jahrgänge eingeladen sind.



DESIGN & TYPOGRAFIE



→ XYZ.CH gestaltet alles, was es für ein visuelles Erscheinungsbild braucht. Ob Inserate, Werbung, Logos oder Webseiten – am Anfang steht bei uns die Idee.

wir freuen uns über Ihren Besuch:

www.xyz.ch

DIENSTLEISTUNGEN

32x46.de
Druckbogen für Druckprofis
Ab sofort mit UV-Lack! www.32x46.de

DRUCKEREIBEDARF

Streifeneinschussgeräte
für alle Druck-, Kartonagen- oder
Papierverarbeitungsanlagen

Bohren • Lochen • Perforieren • Stanzen
Nuten • Eckenrunden • Register stanzen
Heften • Zählen • Streifen einschneiden
Wiegen • Vereinzeln • Fälzeln • Block-
leimen • Banderolieren • Nummerieren
Rillen • Handwalzen • Diverse Messgeräte

Graph. Maschinen- und Apparatebau
www.foellmer.com foellmer@foellmer.com
JOSEF FOELLMER GmbH
KLIPPENECKSTRASSE 8
D-78056 VILLINGEN-SCHWENNINGEN
Telefon 0 77 20 - 30 12 - 0 • Fax 30 12 - 50

TECHKON
Alle Farben perfekt im Griff...



• Farbmessung • Densitometrie • Qualitätskontrolle

TECHKON GmbH
Wiesbadener Straße 27 • D-61462 Königstein
Telefon 06174-92 44 50 • Fax 06174-92 44 99
info@techkon.com • <http://www.techkon.com>

Balsfulland
Elektronik GmbH
Kameratechnik für
Lettershops & Weiterverarbeiter

Asemisser Allee 4 • 33818 Leopoldshöhe
Tel: 05202/9233-123 • Fax: 05202/9233-122
www.balsfulland.de • info@balsfulland.de

WEITERVERARBEITUNG

Papierbohrer mit dem großen „F“
Fordern Sie unser „know-how“

Mit den von uns hergestellten
Hochleistungs-Papierbohrern in allen Größen und
Beschichtungen für alle Maschinen-Fabrikate beliefern
wir prompt ab Lager die Weiterverarbeiter weltweit.

Graph. Maschinen- und Apparatebau
www.foellmer.com foellmer@foellmer.com
JOSEF FOELLMER GmbH
KLIPPENECKSTRASSE 8
D-78056 VILLINGEN-SCHWENNINGEN
Telefon 0 77 20 - 30 12 - 0 • Fax 30 12 - 50

MKW Graphische Maschinen
RAPID
TRANS UT
Zusammentragen
Broschürenfertigung



Tel. +49 (0)2676 93050
www.mkwgmbh.de

DRUCKMARKT
impressions

Lesen Sie mehr im PDF-
Magazin »Druckmarkt
impressions« im Internet.
Jetzt alle 14 Tage mit
Hintergrundberichten und
Nachrichten.

www.druckmarkt.com

WEITERBILDUNG



«gib»
Zürich
Kaderschule für Druck,
Medien und Kommunikation
Seefeldstrasse 62
CH-8008 Zürich
Telefon +41 1 380 53 00

VERSCHIEDENES

Gütesiegel

Q
Publikation
FOKUSSIERT
KOMPETENT
TRANSPARENT

DRUCKMARKT
wurde vom Verband Schweizer
Presse mit dem Gütesiegel
Q-Publikation ausgezeichnet.

DIENSTLEISTUNGEN

RELIEFDRUCK
Nettopreise für Agenturen u. Druckereien
Superpreise für Großabnehmer
Briefbögen Lasersafe
Reliefmaschinen – Reliefpuder

• **PRESTIGE PRINT** •
Zeppelinstr. 10, 63110 Rodgau/Frankfurt
Fon 0 61 06/88 68 40, Fax 88 68 42
www.reliefdruck.de
info@reliefdruck.de

HEISSFOLIENPRÄGUNG
WASSERZEICHEN
BLINDENSCHRIFT
STAHLSTICH

WEITERVERARBEITUNG

binderhaus
BINDERMASCHINEN FÜR DIGITAL- UND OFFSETDRUCK

**PUR-Klebebander
mit Schlitzdüse:**
Fotobücher,
Digitaldruck und
gestrichenes Papier
sicher binden.

Binderhaus GmbH & Co. KG
Fabrikstrasse 17 • 70794 Filderstadt
Tel. 0711-35845-45 • Fax 0711-35845-46
e-mail info@binderhaus.com
www.binderhaus.com

DIE ZEITSCHRIFT MIT DER **Maus**

Unsere Liebe gilt dem Zeitschriftenmachen: Themen, die ansprechen und aktuelles Know-how vermitteln, Seiten, die auch bei Fachthemen gut gestaltet sind – und eine Druckqualität, die dem Anspruch unserer Branche genügen sollte. Eigentlich ist es schade, dass auch in der Druckbranche immer mehr Kollegen keine gedruckten Magazine mehr mögen.

Deshalb bietet der ›Druckmarkt‹ auch Alternativen mit der Maus: Tagesaktuelle und wirklich relevante Nachrichten auf der Homepage, das PDF-Magazin ›Druckmarkt impressions‹, das nur im Internet publiziert wird und Druckmarkt-Ausgaben, die es gedruckt und Online gibt.

Wir können es einfach nicht lassen. Denn unsere Liebe **gilt dem Zeitschriftenmachen.**



Den QR-Code mit dem Handy scannen und mehr über unser Angebot erfahren.

www.druckmarkt.de
www.druckmarkt.com
www.druckmarkt.ch